

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 10750.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2 1/4 Rgr.
Belegexemplar 1 Rgr.

Geld für Extrablätter
ohne Postbeförderung 10 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate
4gepaltenes Bourgeoisblatt 1/2 Rgr.
Größere Schriften
laut unsemr Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Rubrication
die Spaltzeile 2 Rgr.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 8. Februar.

1873.

Ersteinst täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.
Herausgeber: Dr. G. G. G.
Verantwortlicher Redacteur: Dr. G. G. G.
Verlag: Dr. G. G. G.

Verantwortlicher Redacteur
Dr. G. G. G.
Verlag: Dr. G. G. G.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2 1/4 Rgr.
Belegexemplar 1 Rgr.

No. 39.

Zur gefälligen Beachtung.
Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 9. Februar nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr
geschlossen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten der nachstehenden Beneficien

- 1) des Triller'schen,
- 2) „Amthor'schen,
- 3) „Reef'schen,
- 4) „Sammer'schen

stiftungsmäßig zu besetzenden Prüfungen sollen
den 19. Februar 1873
abgehalten werden, und werden diejenigen Studirenden, welche sich im Genusse eines der aufgeführten Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich am gedachten Tage
Nachmittags 4 Uhr
im Contact zu gedachten Prüfungen einzufinden.
Leipzig, am 5. Februar 1873.

Die Ephoren der Königl. Stipendiaten.

Bekanntmachung.

An der Offseite des neuen Theaters soll ein **schmiedeeisernes Vissoir** aufgestellt werden, und es sind die diesfälligen Arbeiten in Accord zu vergeben. Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen hierüber im Rathhausamt einzusehen und ihre Preisforderungen bis zum 17. d. M. Abends 6 Uhr mit der Aufschrift „Vissoir“ versehen daselbst versiegelt einzureichen.
Leipzig, den 7. Februar 1873.
Des Rathes Deputation.

Städtische Speise-Anstalten zu Leipzig.

Die Städtische Speise-Anstalt I eröffnet am
Montag den 10. Februar d. J.
ihren Betrieb im neuen Locale
Altes Johannes-Stift.
Leipzig, am 6. Februar 1873.
Der Vorstand.

Richard Türschmann's Recitation der Iphigenie.

Einen wahrhaft weisevollen Abschluß gab Türschmann seinen hiesigen Recitationen durch den Vortrag der Goethe'schen Iphigenie, mit welchem er am 31. Januar von dem Leipziger Publicum Abschied nahm. — Kein anderes Werk der deutschen dramatischen Poesie hat diese marmorartige Schönheit der Sprache, diese Klarheit des bildreichen Ausdrucks, diese vollkommene Uebereinstimmung zwischen Inhalt und Form. Aber gerade durch diese eigenthümlichen Vorzüge wird nicht nur die Individualisirung der Charaktere erschwert, auch die Schwierigkeit der Declamation wird eine größere, denn der Wohlklang der Sprache ist so wesentlich, daß der geringste Mangel im Vortrag als Miffton empfunden werden würde. Türschmann verstand es auch hier die Dichtung allenthalben gerecht zu werden und wir halten deshalb diese letzte Leistung hinsichtlich der Declamation für die meisterhafteste.

Während in Orestes und Iphigenie nur die rasche Weiblichkeit, in Antigone vorwiegend der heroische Mut zur Erscheinung kommt, vereinigt Iphigenie gewissermaßen Antigone und Iphigenie in sich; sie ist das Weib in der Vollendung und der Triumphe, den ihr unbedingtes Vertrauen zu dem Guten im Menschen über das vor die Liebe und Schmerz des Verschmähtheins erfüllte Herz des König Thoas und zugleich über die blutige Sitte der Barbaren erringt, ist die großartige und kühnliche Herrscherin der edlen Weiblichkeit, die gebacht werden kann.

In der Darstellung, welche Türschmann der Iphigenie zu Theil werden läßt, von dem ersten schmerzvollen Monologe an bis zum Schlusse, bewegte sich die rührende Einfachheit ihres Herzens, die ganze Schönheit ihrer priesterlichen Weihe und Reinheit. Wie erschütternd ward gleich im ersten Aufzuge die Erzählung der Iphigenie vortragen, in welcher sie, dem Drängen des Thoas nachgebend, ihn über ihre Verlorne unterrichtet; wie sein war das Jähern der Natur abgelautet, das Iphigenie mitten im Geständnisse der beabsichtigten Täuschung überfällt, als sie ihren Bruder nennen soll; mit welcher imponirenden Umschweifung sprach Türschmann die wunderbaren Monologe und namentlich das Parzenlied:

Es fürchte die Götter
Das Weibchengesetz!

In herber männlicher Kraft, aber trotz der rauhen Außenseite empfänglich für Iphigenie's Geheiß, steht ihr König Thoas gegenüber, dessen wahrer Persönlichkeit bei Türschmann's Wiedergabe am lebhaft vor die Seele trat; treffend wurden die beiden Palades charakterisirt. Die Welt des Dichters, seine anfängliche Verzweiflung an sich und seinem Geschick und die endliche Wiedererlangung seiner thatkräftigen Frische giebt am meisten Gelegenheit zur Schilderung gesteigert

Seelenstimmungen und gewaltig wirkte besonders die lebendige Darstellung seiner Gemüthsqualen. Im Gegenlage zu ihm ist in der sonnigen Gestalt des Palades die Bürgerschaft gegeben, daß das Tantalus-Geschlecht endlich von dem auf ihm lastenden Fluche befreit werden solle; in ihm ist die selige Lust am Dasein verkörpert und diese Freude am Sonnenscheine des Lebens, dieses unbeeinträchtigte Festhalten an der Hoffnung mitten in drohender Gefahr bringt Türschmann mit so hinreißender Wärme zum Vortrage, daß das Herz seinem Palades entgegenjubelt.

Weisevoll nannten wir diese Recitation und nicht bloß wegen ihrer angelegentlich Schönheiten, sondern auch weil die Dichtung im Gegensatze zu den bisher vorgetragenen Dramen in voller Harmonie ausklingt und die Verführung der streitenden Ideen und Leidenschaften, die sonst in der Vernichtung der Kämpfenden sich vollzieht, hier diesen selbst ein neues, schöneres Leben erblühen läßt.

Der Beifall, welchen die äußerst zahlreiche Hörerschaft dem Künstler nach jedem Actschlusse darbrachte, steigerte sich wiederholt zum Enthusiasmus und wir freuen uns hieran nicht nur um des Künstlers willen: — daß die rein geistig wirkenden Kunstleistungen Türschmann's so zahlreich begeisterte Bewunderer finden; daß gerade die feine Schönheit der Goethe'schen Iphigenie sie zu dem lebhaftesten Beifall entzünden konnte, diese Thatfachen scheinen uns auch für den Kunstgeschmack Leipzigs im höchsten Grade bemerkenswert und erhellend.

Unsern Künstler aber, der uns unergötzlich sein wird, rufen wir zum Danke und Scheidegrüße mit Iphigenie nach:

Ein freundlich Gastrecht walte
Von Dir zu uns: so sind wir nicht auf ewig
Getrennt und abgeschieden!

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 7. Februar. Das „Dresd. Journ.“ meldet unter dem 6. Februar: „Das heute Morgen über das Befinden Ihrer Majestät der Kaiserin in ausgelegte Bulletin lautet:

Auch diese Nacht haben Ihre Majestät die Königin verhältnismäßig gut geschlafen; das Fieber ist beinahe ganz verschwunden. Die Schwäche hat nicht zugenommen.“

Dr. Fiedler.
Mittags wurde Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin von Genoa, Höchstweiliche über München kommend hier eingetroffen, sofort nach ihrer Ankunft von Ihrer Majestät empfangen und auch Nachmittags hat sich in dem Befinden der hohen Kranken keine ungünstige Erscheinung gezeigt.“

Die „Dresdner Nachrichten“ wollen wissen, neuerer Berechnung zufolge jähle Sachsen 30 katholische Vereine, Bruderschaften und Orden, bei einer katholischen Bevölkerung von etwa 50,000 Seelen“. Diese Angabe ist wohl nicht ganz correct. Ober wo bleibe §. 56 des Staatsgrundgesetzes?

Bekanntmachung.

Nach §. 4 des nachstehends abgedruckten Regulativs der Friedensstiftung sind die Unterstühtungen aus dieser Stiftung am Tage des Friedensschlusses, sonach am 2. März zu vertheilen, und wir fordern daher diejenigen, welche in diesem Jahre um solche Unterstühtungen nachsuchen wollen, hierdurch auf, ihre Besuche bis zum 10. Februar d. J. mit den nöthigen Bescheinigungen bei uns einzureichen.

Spätere Anmeldungen würden für diesmal unberücksichtigt bleiben müssen.

Leipzig, am 21. Januar 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Wechsler.

Regulativ für die Friedensstiftung der Stadt Leipzig.

- §. 1. Der Zinsfuß des Stiftungscapitals an zwanzigtausend Thalern wird auf 5 Proc. jährlich festgesetzt. Die Zinsen laufen vom 1. Januar d. J. an.
- §. 2. Die Zinsen werden verwendet zur Unterstühtung solcher in Leipzig wohnhaften Invaliden und Angehörigen von Gefallenen aus dem jetzigen Kriege, die neben der Unterstühtung aus Staats- und anderen Mitteln noch einer weiteren Hülfe am Dringendsten bedürfen.
- Im Falle des Bezugs der Unterstühtungen bleibt der Beschluß über Fortgewährung der Unterstühtung für den einzelnen Fall vorbehalten.
- §. 3. Ueber die Gewährung der Unterstühtung beschließt eine aus je 3 Mitgliedern des Rathes und der Stadtverordneten nach §. 213 ff. der Allgemeinen Städteordnung zu bildende Deputation.
- §. 4. Die Vertheilung der Unterstühtungen findet regelmäßig alljährlich am Tage des Friedensschlusses statt; ausnahmsweise können Unterstühtungen auch außer dieser Zeit nach Ermessen der Deputation gewährt werden.
- §. 5. Ueber Einnahmen und Ausgaben wird der Rath alljährlich Rechnung ablegen.
- §. 6. Abänderungen dieses Regulativs bleiben dem übereinstimmenden Beschlusse des Rathes und der Stadtverordneten vorbehalten.

Leipzig, am 6. März 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuer ist nach der zum Besetze vom 8. April vor. Jahres erlassenen Ausführungsverordnung vom 9. dess. Monats mit **Drei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuerreinheit** zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen.
Leipzig, den 29. Januar 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Taube.

— Den „Chem. Nachr.“ schreibt man aus dem Erzgebirge: Schon seit etwa 40 Jahren besteht an preussischen Gymnasien und Realschulen das Institut der Elementarlehrer für Schreiben und Gesang. Lange besann man sich, ehe man in Sachen diese Einrichtung nachahnte; als es aber geschah, geschah es in einer Weise, die aus mehreren Gründen Unzufriedenheit hervorgerufen hat. Man wählte keineswegs die tüchtigsten, sondern die frömmsten und unterwürfigsten aus den Volksschullehrern, um sie für den technischen Unterricht an höheren Schulen zu verwenden, und, was das Auffälligste war, man stellte sie nicht nur im Gehalte den wissenschaftlichen Lehrern gleich, sondern zog sie theilweise den Letzteren bedeutend vor. Zur Erhärtung unserer Behauptung wollen wir einen Fall dieser Art näher beleuchten. Im J. 1861 wurde ein noch junger Elementarlehrer auf Empfehlung des Pastors S. in Th. als Hülfslehrer an einer Realschule unserer Gegend angestellt, avancirte binnen Kurzem in eine Oberlehrerstelle und bezieht jetzt nach zwölfsjähriger Dienstzeit die ansehnliche Besoldung von 1100 Thlr., während ein erprobter, älterer Philolog, den man nach ihm rangieren läßt, 850 Thlr. erhält. Dafür weiß aber auch in der Stadt Jedermann, daß Jener seine Bevorzugung lediglich seiner Pietisterei und seiner erorbitanten Serbilität (beide Dinge finden sich oft vereinigt) verdankt. Da materielle Begünstigung durch die vorgelegte Behörde allgemein als deren Beifall ausgelegt wird, kann man es diesem Herrn auch nicht verargen, wenn er nicht müde wird, Buppertbaler Tractäthen und die bekanntesten Jetteln des Vereins der Bibelfreunde seinen Realschülern zu verkaufen, resp. auszuhändigen, zumal da solcher Verkauf noch einen kleinen Profit abwirft. Es konnte ihm auch nicht fehlen, denn die Gottseligkeit ist ja zu Allem nütze, daß, als es ihm beiläufig eine „concentrische Rechenschule“ herauszugeben, dieselbe, dem Urtheile gediegener Fachmänner, auch des Chemnitzer pädagogischen Vereins zum Trost, von einem hohen Ministerium öffentlich zur Einführung empfohlen wurde. Doch ist dies keine vereinzelte Erscheinung; es würde uns leicht sein, 30 bis 40 Elementarlehrer aufzuzählen, die lediglich auf Fürsprache orthodoxer Geistlicher zu Stellen an Seminarien, Gymnasien und Realschulen befördert worden. Nicht ist es für jeden Freund des Lichtes, solche Vorgänge unerbitlich an die Oeffentlichkeit zu bringen, damit die Vertreter des Landes und der Gemeinden über die Machinationen einer gewissen Partei immer mehr ins Klare kommen.

— Den „Baugner Nachr.“ schreibt man aus Schbau, 5. Februar: Seit gestern Abend bereits steht der von Holz, Stroh und Sägespänen hergestellte Umstrot des Eislagerkellers im Hotel zum Wettiner Hofe hier selbst in Brand. Bereits während der Nacht und am Morgen hat man versucht, durch Feuerlöschbosen das Feuer zu erlöchen, aber vergeblich. In der 12. Vormittagsstunde wurden durch die Feuerlöschbosen die Feuerwehmannschaften herbeigerufen und dann zwei Spritzen in Thätigkeit gesetzt. Aber auch dies hat bis jetzt, Abends 8 Uhr, wenig oder nichts geholfen; der fortwährend emporsteigende Qualm zeigt, daß das Feuer noch nicht erloschen ist, sondern noch immer Nahrung im Keller findet. Der Besitzer des betreffenden Hotels wird freilich einen bedeutenden Verlust haben, hoffentlich schadet aber der Brand den übrigen Theilen des Hauses nicht. — Die auch an das hiesige Lehrerscollegium gelangte Adresse, welche die sächsische Lehrerschaft dem Kultusminister Dr. von Gerber überreichen will und worin um Publication des von der Zweiten Kammer abgeworfenen Schulgesetzes gebeten wird, ist, wie wir hören, nur von zwei hiesigen Lehrern, dem Director der Bürgerschule und einem Oberlehrer, vollzogen worden; die übrigen 14 Lehrer haben es abgelehnt zu unterzeichnen. (Bravo!)

— Das „Weißner Tageblatt“ berichtet aus Meissen, 6. Febr.: Vergangene Nacht logirte ein Freiburger Handelsmann im Gasthause des benachbarten Dorfes Großbern. Beim Abendessen ließ er sich vom Wirth einen Beinhalterschein wechseln, was ein hinzugekommener anständig mit Reisepelz beledeter, mit goldener Uhr und hingeringelten versehener fremder Herr, langer Statur, mit ansah. Beide Fremden mußten als Nachtquartier ein Zimmer gemeinschaftlich benutzen und unterhielten sich noch vor dem Einschlafen mit einander. Als gegen Morgen der Handelsmann erwacht, wird er sofort gewahr, daß seine Brieftasche mit 20 Thlr. Geld und seine silberne Uhr unter dem Kopfkissen fehlt, daß aber auch das andere Bett bereits leer ist. Der saubere Herr, seiner Angabe nach ein Blumenfabrikant, hatte sich mit der Deute schon während der Nacht aus dem Staube gemacht, wie die offen gefundene Hausthür zeigte. Der Handelsmann mußte aber, seiner Ausage nach, nüchtern den Ort verlassen, um in Meissen die Anzeige zu machen.

— Am 4. Februar Vormittags wurde in Hartmannsdorfer Forstrevier, Hundshübler Flur, ungefähr 14 Minuten von letzterem Orte entfernt, in dem neben der Straße befindlichen Graben, der 22 Jahre alte Bergarbeiter Moritz Hüttel aus Reibhardtthal ermordet und seines braunen Rockes, blauen Stoffsüßberkers und schwarzseidener Mütze beraubt aufgefunden. Derselbe ist am 1. Februar vom Arbeitsplatze „Bereinsglück“ (Zwidau) fort, mit seiner Mutter auf der Bahn bis Wiesenburg gefahren, von da aus aber, während die Mutter weiter bis Reußthal gefahren, zu Fuß über Weißbach durch den Forst nach Reibhardtthal zu gegangen, so daß als bestimmt angenommen werden muß, daß Hüttel in den späteren Nachmittags- oder Abendstunden des 1. Februar ermordet und dessen Leichnam erst jetzt an die oben bezeichnete Stelle geschafft worden ist. Verbacht gegen eine bestimmte Person liegt zur Zeit noch nicht vor.

Die bei E. Holz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbessertes Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 5 Ngr., ist stets vorrätzig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Grundstücks-Verkauf am Thüringer Wald, Gothaer Antheils.

Zwei zu Bauplänen sich sehr gut eignende Waldbodenparzellen von je 134 □ Rutben vierzehnjähriges Maas oder 0,217 Hectar Größe, über dem Orte Großtatzbarz, am westlichen Fuße des Forstortes Zimmerberg, die Wiesen des vorderen Lauchgrundes begrenzend, sollen nach Meistgebot verkauft und sowohl jede einzeln als auch beide zusammen zum Ausgebot gebracht werden. Kauflustige werden eingeladen, sich Freitag den 21. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr im Großtatzbarger Schießhause einzufinden.

Kleintatzbarz, den 31. Januar 1873
Herzogl. Sächs. Forstmeisterei Tenneberg.
Brückner.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 10. d. M. ab wird unser Tages-Schnellzug 4, welcher zur Zeit 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags von Eisenach abfährt und 1 Uhr 7 Minuten Nachmittags in Halle, 5 Uhr 25 Minuten Nachmittags in Leipzig eintrifft, alle Stationen von Gerstungen bis Halle und Leipzig nun ca. 5 Minuten später verlassen.

Taxen, welche diese Fahrplan-Änderung enthalten, sind von allen Billet-Expeditionen der Stammbahn unentgeltlich zu beziehen.

Erfurt, den 5. Februar 1873.
Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir den Zinsfuß für bei uns eingelegte und einzulegende Gelder vom 10. dieses Monats ab auf

3 1/2 Procent

festsetzen.

Leipzig, den 7. Februar 1873.

Leipziger Vereinsbank.

Leipziger Credit-Bank, eingetr. Gen.

Der Zinsfuß für auf Rechnungsbücher eingelegte Gelder wird vom 15. Februar a. c. ab auf

3 1/2 pro Cent

und für von den Mitgliedern zu entnehmende Darlehen, ingleichen im Contocorrentgeschäft auf

5 pro Cent

festgesetzt, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, 7. Februar 1873.

Der Verwaltungsrath.
Wilh. Hempel.

Das Directorium.
F. E. Näser.

Leipziger Cassenverein.

Die Actionaire des Leipziger Cassenvereins werden hierdurch zur **Ziebenten Generalversammlung**, welche am 20. Februar a. c. Vormittags 10 Uhr im kleinen Saale der hiesigen Buchhändlerbörse abgehalten werden soll, eingeladen.

Das Versammlungslocal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und Rechnungsabchlusses.
- 2) Beschlußfassung über die zu vertheilende Superdividende.
- 3) Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes für den durch das Loos ausgeschiedenen Herrn Director J. Hst. (Der Ausscheidende ist wieder wählbar.)

Leipzig, den 29. Januar 1873.

Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereins.
Wilh. Seyferth, Vorsitzender.

Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam.

Im 4. Quartal 1872 wurden ausgefertigt:
1668 Policen mit 819,737 Rthlr. Versicherungs-Summe.

Der Versicherungs-Bestand am 31. December 1872 beträgt:
13,298 Versicherungen mit 4,279,300 Rthlr. Versicherungs-Summe.

Vorstehende Gesellschaft empfiehlt sich zu Abschlüssen aller Arten von Lebens-Versicherungen zu den vortheilhaftesten und liberalsten Bedingungen. Prospekte, Formulare etc., sowie jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst

Die Direction.

Meier. Die Sub-Direction für Sachsen etc.: Ernst v. François in Dresden. Inspector Br. Neumann , Gr. Funkenb. Agent Heber , Erdmannstraße 3 part. Noak , Neumarkt 1 part.	A. L. Bongé. Die General-Agentur in Leipzig: G. M. Fischer , Gr. Windmühlenstr. 15 p. Agent Bierögel , Tauchaer Straße 8. Götze , Halle'sches Wäghen 6. Rosenthal , Sternwartenstraße 32.
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

So manches Kindesleben, besonders bei Rachenbräune könnte erhalten werden, wenn die betreffenden Eltern sich zu Wasseranwendung verstehen wollten und sich zu solchen Kuren an tüchtig geschulte, erfahrene Vätern wenden wollten.

Das Geschäfts-Local der früheren Firma

Reinshagen & Krieg

befindet sich nach wie vor

18. Schützenstrasse 18.

Gustav Krieg, vormals Reinshagen & Krieg.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr., sowie des Albert-Vereins à 15 Ngr.

sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Unser Comptoir und Lager befindet sich von heute ab **Hauptstädter Steinweg 18, Döhlinger's Hof.**
Leipzig, den 6. Februar 1873.

Linicke & Gettel.

Das Geschäftslocal des **Gustav Struve** befindet sich **Quer- und Gellertstrassen-Ecke No. 12.**

Neue Musikalien

aus dem Verlag von **Praeger & Meier in Bremen.**

- Beethoven, L. v.** Allegretto alla Polacca, aus der Serenade Op. 8, für Pianoforte bearbeitet von G. H. Witte
- Blumenthal, J.** Airt Potpourris aus den beliebtesten Opera, für Violine mit Pianoforte
- No. 28. Lucia di Lammermoor, von Donizetti
- No. 29. Fra Diavolo, von Auber
- Feyhl, Joh.** Op. 20. Melodisch-schwäbischer Volksweisen, für Pianoforte
- No. 1. Maidele, lass dir was erzählen
- No. 2. Matrosenlied
- No. 3. Mei Maidele hat a Geckle
- Foerster, Alban.** Op. 8. Drei Impromptus, für Pianof. No. 1. 12 1/2 Sgr. No. 2. 10 Sgr.
- Graue, Dietrich.** Op. 21. Märche für Pianoforte zu 4 Händen. No. 1, No. 2, à 10 Sgr.
- Hennes, Aloys.** Transcriptionen in Fantasieform, für Pianoforte
- Op. 190. Herbstlied von Mendelssohn
- Op. 192. Lied des Pagen aus Figaro's Hochzeit, von Mozart
- Op. 193. Von meinen Bergen, Volkslied
- Hensel, C.** Op. 16. Dichters Scheidegruss, Meditation für das Pianoforte
- Lange, O. H.** Op. 40. Mein Herz thue dich auf, für eine Singstimme
- Oesten, Max.** Salonstücke für das Pianoforte
- Op. 37. Herzsüßchen, Walzer
- Op. 38. Mei Schatzerl, Tyrolienne
- Op. 39. Wellentanz, Caprice
- Rosen, Walther v.** Op. 22. Mein Engel hüte Dein, für Sopran oder Tenor
- Dasselbe für Alt oder Baryton
- Schubert, Franz.** Vierhändige Compositionen für das Pianoforte, zu zwei Händen arrangirt von J. F. C. Dietrich
- Op. 138. Notre amitié est invariable, Rondeau
- Op. 152. Fuge
- Schubert, Franz.** Zweihändige Compositionen für das Pianoforte, zu vier Händen arrangirt von J. F. C. Dietrich
- Op. 145. Adagio und Rondo
- Op. 91. Zwölf Grätzer Walzer. Heft 1., Heft 2. à 10 Sgr.
- Schulz-Weida, Jos.** Op. 187. Verlegenheit, von Abt für Pianof. abertragen
- Wickede, Fr. v.** Op. 38. Drei Lieder für eine Singstimme

Erfolg bei alten Sichteiden.

Sehr geehrter Herr **Söhenberger!**
Hiermit meinen herzlichsten Dank für den mir geschickten **Tannin-Terpentin**, ich kann Ihnen, mein Herr, zur größten Freude mittheilen, daß sich nach Gebrauch der **1. Flasche** meine **scheußlichen Schmerzen und Geschwulst** bedeutend gebessert hat, ich habe vor Freude geweint. Das Uebel ist aber zu alt und in den Gelenken sind kleine Knoten, die mir viel Schmerzen bei jeder Bewegung machen; da ich fühle, daß mir damit geholfen werden kann, bitte ich noch ganz ergebenst um 1 Flasche. Mit der größten Hochachtung empfiehlt sich die Ihnen dankbare **Bismdorf bei Halle, den 7. Juni 1872.** Wittwe **Sahn.**
Zu haben in Flaschen à 1 Thlr. u. à 12 1/2 Ngr. in Leipzig in der **Albert-Apotheke**, Reizer Straße, in der **Johannis-Apotheke**, in **Lindenau-Platz** in **C. Dieck's Apotheke.**

Schutz gegen kalte und feuchte Füße. Gesundheitssohlen aus Wollpappe.

Diese ebenso praktische als bequemen und billigen Sohlen aus Wollpappe haben eine höchst günstige Aufnahme gefunden. Den Herren Militärs, Justizbeamten, Predigern, Forst- und Polizeibeamten sind diese Sohlen ganz besonders zu empfehlen. Dieselben sind in drei Größen Nr. 1 für Männer, Nr. 2 für Frauen, Nr. 3 für Kinder vorrätzig und erhält man für 1 Thlr. frei eingesandt 10 Duzend Paar frei per Post zugesandt.

Wollpappenfabrik **Technitz bei Döbeln.**

Oberhemden

nach Maas, nach Probehemd und von Lager, bunt und weiß, gewaschen in eleganter Verpackung, das Stück von 22 1/2 Ngr. bis 10 Ngr.

- Anfertigung nach Maas (unter Garantie des Sutzens) in 24 Stunden.
- Herrenkragen**, Stück von 2 1/2 Ngr. an,
- Damenkragen** in Leinen von 4 1/2 Ngr. an,
- Herren-Manschetten** à Paar von 4 1/2 Ngr. an,
- Damen-Manschetten** in Leinen à Paar von 6 1/2 Ngr. an,
- Hemden-Einsätze**, per Stück von 3 Ngr. an,
- Vorhemden** per Stück von 3 1/2 Ngr. an,
- Serviteurs**, per Stück von 3 Ngr. an,
- Schlipse** in weiß, bunt und schwarz, das Stück von 2 1/2 Ngr. an,
- Taschentücher** in weiß und bunt, Duzend von 25 Ngr. an,
- 1/4 Leinwand von 3 1/2 Ngr. bis 15 Ngr. per Elle, 1/4, 1/2, 3/4, 10/16 und 1 1/2 breit zu Fabrikpreisen,
- Shirting**, glatt und gemustert, Elle von 24 Ngr. an,
- Piqué und Halb-Piqué**, neueste Muster, **Prima-Waare**, per Elle von 4 Ngr. an,
- Ueberzugleinen**, weiß und bunt, 1/2 breit, Elle von 3 1/2 Ngr. an,
- Handtuchs-Dreile**, Elle von 22 Ngr. an,
- Drell- und Inlett-Stoffe**, Elle von 6 Ngr. an,
- Tafeltücher, Servietten, Café- und Dessert-Servietten** in weiß, naturf. und gelb, zu Fabrikpreisen,
- Bettdecken**, weiß, gemustert und roth, von 1 1/2 Ngr. an,
- Tischdecken**, das Stück von 1 Ngr. an,
- Negligé-Stoffe, Damen- und Kinder-Wäsche etc. etc.** empfiehlt billigst

Woldemar Simon,

Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage,
Leinwandhandlung und Wäsche-Fabrik.
Geöffnet Wochentags ununterbrochen von 8 Uhr früh bis 1/8 Uhr Abends.
Sonntags nur Vormittags.

Hierzu drei Beilagen und die Selbstwirtschäftliche Wollage.

Landtag.

Bresden, 6. Februar. Zweite Kammer. Der Eintritt in die Tagesordnung erfolgt zu...

Der Sachverhalt ist folgender: Die Knappschicht des Niederrheinischer Steinlohlenbau...

Die Deputation beantragt, die Petition der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu empfehlen...

Die Petenten bezeichnen als Ursache ihres Notstandes, durch welchen sie in der Betreibung ihrer Werke gehindert...

Der Antrag der Deputation lautet: 1) Die Petitionen der Staatsregierung zur Kenntnissnahme zu überweisen...

Nach längerer Debatte, an der sich die Abgg. Krause, Rißerstein, Meißner, Sachse, Bahnhauer, Dehmann, Heine, Staus, Referent Barth-Stein...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die in Berlin abzuhaltende Conferenz von Ministerialräthen der Regierungen von Preußen, Bayern, Württemberg, Sachsen und Baden...

Strasproceß-Ordnung in Beziehung steht. Der Entwurf verbreitet sich übrigens in 13 Titeln über Gerichtsbarkeit, Schöffennamt, Staatsanwaltschaft...

Die XIV. Commission des preussischen Abgeordnetenhauses beendete am Mittwoch die §§. 3-9 des Gesetzentwurfes über die kirchliche Disziplinargewalt.

Die kirchliche Disziplinargewalt. Am interessantesten war die Discussion über §. 3: Die fürperliche Züchtigung ist als kirchliche Disziplinarstrafe unzulässig...

Die kirchliche Disziplinargewalt. Am interessantesten war die Discussion über §. 3: Die fürperliche Züchtigung ist als kirchliche Disziplinarstrafe unzulässig...

Die kirchliche Disziplinargewalt. Am interessantesten war die Discussion über §. 3: Die fürperliche Züchtigung ist als kirchliche Disziplinarstrafe unzulässig...

Die kirchliche Disziplinargewalt. Am interessantesten war die Discussion über §. 3: Die fürperliche Züchtigung ist als kirchliche Disziplinarstrafe unzulässig...

Die liberale Presse der Schweiz...

Die liberale Presse der Schweiz fährt mit rühmlichem Eifer fort, alle freisinnigen Parteien zu festem Zusammenstehen und Ausharren in dem begonnenen Kirchenstreit zu ermahnen...

namentlich die Zahl der kleinen Localblättern noch zu vermehren; denn diese sind weit wirksamer als die größeren, täglich erscheinenden Blätter.

Der italienische Senat hat am 5. Februar die Postconvention mit Rußland und den Handelsvertrag mit Portugal genehmigt.

Der zwischen Frankreich und Belgien abgeschlossene Handels- und Schiffsahrtsvertrag ist dem „Moniteur belge“ zufolge von den Vertretern der beiden Mächte am 5. Februar in Brüssel unterzeichnet worden.

Der chronische Conflict zwischen dem französischen Dreißigerausschuß und Herrn Thiers hat wieder zeitweilig einen acuten Charakter angenommen.

Die „Times“ enthält eine Inbaltangabe der englischen Thronrede. Derselbe beginnt mit der Erklärung, daß die Regierung von allen Seiten die freundschaftlichen Zusicherungen empfangen habe...

In Betreff der centralasiatischen Frage soll es sich bei den vor drei Jahren zwischen England und Rußland begonnenen Verhandlungen in der That um die Herstellung einer Grenze zwischen dem beiderseitigen Einfluß gehandelt haben...

Die liberale Presse der Schweiz fährt mit rühmlichem Eifer fort, alle freisinnigen Parteien zu festem Zusammenstehen und Ausharren in dem begonnenen Kirchenstreit zu ermahnen...

Die liberale Presse der Schweiz...

Die liberale Presse der Schweiz fährt mit rühmlichem Eifer fort, alle freisinnigen Parteien zu festem Zusammenstehen und Ausharren in dem begonnenen Kirchenstreit zu ermahnen...

listen sind neuerdings in die Gewalt der königlichen Truppen gefallen. Die Herstellung der Ruhe in der Provinz Navarra und in den baskischen Provinzen ist in stetigem Zunehmen begriffen.

Verschiedenes.

Man schreibt aus Raumburg: Durch die Vermittelung des jetzigen Cultusministers ist es endlich gelungen, die Mittel zu einer umfassenden Restauration unseres alten, für die Geschichte der Baukunst so bedeutenden Domes zu erhalten...

Oberhalb Schönebeck's, unweit der Mündung des Canals in die Elbe, bei „Zettchens Ruhe“, hat man eine im Entschien begriffene Vibercolonie angetroffen. Viele abgenagte, 4-6 Centimeter starke Weidenstümmchen, auf deren abgeflissener Fläche das scharfe Gebiß dieser vierfüßigen Wasserbaumeister deutlich abgeprägt ist...

Die kürzlich erzählte Anekdote, nach welcher der frühere französische Finanzminister Pouyer-Quertier zufolge seiner Verwunderung über zu hohe Beförderungspreise bei den deutschen Bahnen dadurch eine besondere Aufmerksamkeit auf Vermittelung Bismarck's erfahren haben sollte...

Der ältere, ernste Bruder wurde Markthelfer in einem großen Geschäft, trieb bald dies, bald jenes und nach kaum einem Jahre verloren sich die Brüder, obwohl sie einander lieb hatten, aus dem Aug' und Sinn.

Der ältere war längst Theilhaber seines Geschäfts geworden, hatte eine reiche Frau genommen, sich ein Haus gekauft und feierte den Weihnachtsabend vor Jahresfehlungsvergalt mit seiner Familie.

Der ältere war längst Theilhaber seines Geschäfts...

Der ältere war längst Theilhaber seines Geschäfts geworden, hatte eine reiche Frau genommen, sich ein Haus gekauft und feierte den Weihnachtsabend vor Jahresfehlungsvergalt mit seiner Familie. Um Mitternacht begab sich die Familie zur Ruhe, der Hausherr hatte aber kaum die Augen geschlossen, als er durch ein Geräusch im Erdgeschoß erweckt wurde.

Vertical text on the left margin: Thlr., 15 Ngr., latten., Hof., bel., No. 12., romen., 15 Sgr., 15., 12 1/2., 12 1/2., 12 1/2., 15., 15., 7 1/2., 7 1/2., 15., 7 1/2., 20., 15., 15., entin., uch der., beffert., Belanden., le, daß., on., stete., Diege's., üße., O., eine schicht., ese Sohlen., für Frauen., Paar frei., weiß., nden., preislos., 4 an., naturell., rik., endb., Sells.

Mit Beginn dieses Jahres eröffnen wir den Betrieb unserer

Braunkohlen-Briquettes-Fabrik in Bitterfeld

und sind wir somit im Stande, allen Anforderungen der Neuzeit darin zu genügen.

Den Allein-Verkauf unseres Fabrikates für Leipzig und Umgegend haben wir der Kohlenhandlung von

E. Lehmann in Leipzig.

Contor: Bayerische Straße Nr. 28,

übergeben und bitten, eventuelle gefällige Aufträge genannter Firma zuzulassen zu lassen.

Hochachtungsvoll
Bitterfelder Braunkohlen-Briquettes-Fabrik.
A. Ackermann & Co.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich diese

Braunkohlen-Briquettes

als billiges, sauberes und Raum ersparendes Material zur Zimmer- als auch Heerd-Feuerung in ganzen und halben Cowry's unter billigster Preis-Berechnung.
Dieses Brenn-Material ist in allen größeren Städten bereits eingeführt und gesucht.
Mit Proben bin ich gern zu Diensten.
Leipzig, im Januar 1873.

Hochachtungsvoll
E. Lehmann.
Contor: Bayerische Strasse Nr. 28.

Metall- Buchstaben-Fabrik
Gustav Kühn,
Neumarkt 29,
Firmenschreiberei.

Zöpfe von 7 1/2 * an gefertigt
Sternwartenstr. 15, Friseurgeschäft

Zöpfe sowie alle **Haararbeiten** fertigt
billig, schnell und gut
Emil Eschenberg, Friseur,
Gr. Fleischergasse 18.

NB. **Frauenhaare** werden dalebst zum höchsten Preise gekauft und zu allen Arbeiten angehen.
Haararbeit billigt, Köpfe von 7 1/2 * an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Damenkleider werden schnell u. billig nach den neuesten Schnitten angefertigt. Zu erfragen Neumarkt 35 im Seilergeschäft.

Eine geübte **Schneiderin** empf. sich geehrten Herrsch. in oder außerm Haus Pfaffenstr. 4, IV. l.

Alle Arten Arbeiten für die Nähmaschine werden angenommen, schnell und billig besorgt
Plagwitzer Straße 12 part. links.

15 Wiesenstrasse 15,
Sinterb. parterre, vorm. Frankfurter Str. 35.
Herren- und Damengarderoben werden ungetrennt **schnell, sauber u. billig** gereinigt

15 Wiesenstrasse 15.
Feine Wäsche wird schön geplättet
Albertstraße 23, 3. Etage.

Alte Goldrahmen,
Kronleuchter u. s. w. vergolbet billig
Carl Steinert, Vergolder,
Windmühlstr. 51 (goldene Kutsche).

Rohrstühle werden bezogen
Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Tr.

Lohnfahren aller Art werden billig gefahren
Reudnitz, Felsstraße Nr. 18.

Masken-Leihanstalt
von **Agnes Schwiager**
empfiehlt eleg. u. neue **Costümes,** neue **Vagen,** elegante **Atlas-Dominos,** **Fledermäuse,** **Mönchskutten** wie einfache Anzüge billigt.
Nicolaistraße No. 22,
nahe am Brühl.

Sehr elegante **Damen-Maskenanzüge,** **Fledermäuse** und **Dominos** Brühl Nr. 7.

Zu verleihen sind neue **Damen-Maskenanzüge** in **Atlas u. Seide,** sowie einf. **Costüme u. Fledermäuse** zu den bill. Pr. **Dreßdn. Str. 40, 3 Tr.**

Ein schöner **Privat-Maskenanzug,** **Alt-Französin,** ist zu verleihen **Leßingstraße 9b, II. r.**

Zu vermieten sind zwei elegante **Damen-maskenanzüge** **Petersstraße 29, 2. Etage.**

Zu verleihen sind einige feine **Damen-Maskenanzüge** **Weststraße 46, part. links.**

Zwei elegante (gleiche) **Damen-Maskenanzüge** sind zu verleihen **Theaterhof 20, II. links.**

Ein feiner **Damen-Maskenanzug** ist zu verleihen **Inselstraße 19, Hof 1 Tr. rechts.**

Ein **Damenmaskenanzug** billig zu verleihen **Kleine Buragasse Nr. 6, II. rechts.**

Ein eleganter **Damen-Maskenanzug** ist zu verleihen. **Kl. Buragasse 1, 2. Et.**

Elegante Masken = Costümes für **Damen, Dominos, Mönchskutten u. s. w.** verleih.
Dainstraße 26, 1. Etage.

Ein hübscher **Masken-Anzug** (privat) zu verleihen. **Theatergasse 5, II.**

Ein feiner **Maskenanzug** ist billig zu verleihen **Gewandgäßchen Nr. 1b, 1. Etage.**

Wänder einlösen, **prolongiren u. ver-sehen** wird schnell und versch. bef., auch **Vorschuß** geg. **Hall. Str. 8, IV.**

Bester Coaks wird in größeren Quantitäten, **pro Sect. II Nr. 1,** abgegeben
Gasanstalt Gohlis-Entritzsch.

Fabrik von **Ambrosius Marthaus Oschatzer Filzwaaren**
in Oschatz. Lager in Leipzig
Hermann Graf, Neumarkt 34.

Unterjacken, Unterbeinkleider, Strümpfe, Socken etc. empfiehlt **Hermann Graf, Neumarkt 34.**

Die **Eisengießerei** von **J. G. Schöne & Sohn** in **Neuschönefeld** liefert nach vorhandenen Modellen allerhand landwirtschaftlichen **Maschinenguss** gut ausgeführt, **prompt** und zu **civilen** Preisen.

Leipziger Haupt-Maschinenlager
von **J. C. Junghans** empfiehlt seine eleganten **Costüms.** **Hainstraße Nr. 25.**

Liebig Company's Fleisch-Extract
aus **PRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

Höchste Auszeichnungen bei den Ausstellungen
Paris 1867 — Havre 1868 — Amsterdam 1869 —
Moscau 1872 — Lyon 1872 — Paris 1872.

Nur ächt wenn jeder **Topf** untenstehende **Unter-schriften** trägt und auf der **Etiquette** der Name **J. v. LIEBIG** in **blauer** Farbe aufgedruckt ist.

J. Liebig *M. v. Liebig*

Engros-Lager bei den **Correspondenten** der **Gesellschaft:**
Herren Brückner, Lampe & Co.
in **Leipzig.**

Zu haben bei den Herren:
Aumann & Co., Friedrich Bernick, J. C. Bödemann, C. Th. Böhr, Ferd. Etzold, J. G. Glitzner, Katharinenstr. 2, Weststr. 49, Körnerstr. 18 u. Sternwartenstr. 37, August Hübner, Oscar Jessnitz, F. W. Kranse, J. G. Krempler, Louis Lohmann, Oscar Lüdecke, Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19, Th. Pitzmann, Otto Pflugbeil, Richard Quareh, H. F. Rivinus, Gustav Ras, Herm. Schirmer, Mauricianum, Gebr. Spillner, A. Steiniger, Bernh. Voigt, Albert Wagner Nachfolger, Franz Wittich; Adler-, Engel-, Linden-, Löwen-, Marien-, Mohren-, Salomonis-Apotheke, Homöopath. Central-Apotheke (zum Samuel Hahnemann); Hermann Harzer in Reudnitz-Leipzig; Apotheker Röderer in Connewitz; Apotheker Münch in Gohlis; Privileg. Apotheke, Otto Thiernack in Warzen; Hugo Kersten, Louis Heinrich, Bruno Meyer in Döbeln; Apoth. Dr. Busse in Grimma; Apotheker Arnold in Leisnig; Apotheker Jähling in Penig; Apotheker Racher in Rochlitz; A. Köbke in Glauchau.

Wärmesteine
von **Serpentinstein** empfiehlt in allen Größen und Sorten
Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Filz-Hüte
in den neuesten Formen zum billigsten Preise empfiehlt **Franz Trunkel,**
Nr. 43, Sternwartenstr. Nr. 43, nahe dem Köpplatz.
Reparaturen werden dalebst schnell und billig ausgeführt.

Fertige Malkleider,
Ueberwürfe in **Woll, Tüll, Gaze, Schleppe,** ferner im **Stad** billigt **Woll, Tüll, Gaze, Tarlatan,** reichhaltige **Auswahl** in **gemusterten Tülls** zu **Balkleidern** und **Ueberwürfen.**
Pauline Gruner, Reichstraße 52.

Das **grösste Erfarter Schuh-Lager**
45 Reichstraße 45

empfehlen zu den billigsten Preisen das **Eleganteste** von **Ballschuhen u. Stiefeletten** für **Damen und Herren**
in **franz. Lack, Goldschaffian, schw. Zerge de Berry, weiß engl. Leder** und **Atlas,** mit und ohne **Abfaz,** letztere schon von **1 Thlr. an.**
Das **Neueste** von **Rosetten, Schleifen u. Garnierungen** zu **Ballschuhen** ist stets in **reichster Auswahl** und **allen Farben vorrätig,** wird jedoch auch auf **Wunsch** nach jedem beliebigen **Muster** binnen **einer Stunde** angefertigt.

Berühmtes
Hausmittel gegen Rheumatismus,
Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in **Dresden** erfundene und fabricirte
! echte Fichtennadel-Aether!
Denselben führt in **Original-Flaschen** à **7 1/2** und **15 *** mit **Gebrauchsanweisung**
Otto Meissner in **Leipzig,**
Nicolaistraße.

Erfolg garantiert!
Nur kurze Zeit hier anwesend!
Sommersprossen,
jede Hautunreinigkeit wird in kürzester Zeit (Wit-esser, Finnen in wenigen Stunden) beseitigt, der **schönste Teint** und **sammetweiche Haut** hergestellt, durch **naturgemäße Methode (keine Medicin).** Macht jede **Schmalle** und **Puder** überflüssig.
Von **Tausenden** von **Damen** und **Herren** als **das einzig bewährte Mittel** anerkannt.
P. Oschag, Königsplatz Nr. 18, 2. Etage.
Sprechstunden v. **Morgens 11-1, Nachm. 3-4 U.**

Glauchauer
Schreib- und Copirtinte,
ist die **vorzüglichste** aller bis jetzt existirenden **Tinten.** Dieselbe **fließt** leicht aus der **Feder,** **verbleicht** nicht, giebt **scharfe** Copien und ist **angenehm** fürs **Auge** beim **Schreiben.** In **Original-**flaschen à **5, 7 1/2, 12 1/2** und **25 *** nur **allein** echt zu haben im **Magazin** von
Theodor Pitzmann,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Neue Geldbrief-Converts
in **verschiedenen** Qualitäten und **Formaten,**
Hanfpapier-Converts,
Prima-Qualität,
offeriren
Graul & Pöhl,
Papier- u. Contorutensilienhdg.,
Nicolaistrasse 42.

Glacéhandschuhe
und **Cravatten**
empfiehlt in **reichhaltiger** Auswahl
C. Liebherr,
Grimma'sche Straße Nr. 19,
dem **Café français** gegenüber.

Die größte, schönste Auswahl von **Lockenbignons, Zöpfen etc.**
findet man stets bei
E. Heinrich,
31 Petersstr. 31, vis à vis Stadt Wien.
Alle diese **Haararbeiten** werden auch von **dazu** gegebenen **Haaren** **billigt** angefertigt.
Bei **Bestellung** von **außwärts** **Haarprobe** **nöthig.**

Unterkleider

Gesundheits-Kropp
Straehl-Siebenmann
 in **Bofingen**,
 ein verlässliches Schuhmittel gegen Erkältungen,
 Rheumatismen u. von namhaften
 Ärzten empfohlen.
 Alleiniges Depot für Leipzig bei
Chr. Gottfr. Böhne sen.

Adolf Heinrich in Hohmanns Hof
hält größtes Lager
fertiger Pöppe,
Locken, Chignons
 und fertigt von dazu gegebenen ausge-
 künftigen Haaren alle nur vorkommenden
 Arbeiten zu billigsten Preisen.
Leihanstalt für Lockenchignons,
Theaterperücken, Wärrer u.
Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.

Winter-Schube
 und Stiefeletten für Damen, Herren und
 Kinder in Filz und Tuch, so wie warme
 Wiener Handschuhe in Leder billigst.
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Vorzügliche Duxer Salon-Brannkohle
 ist in bedeutenden Quantitäten zu be-
 ziehen durch die
Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn
 in Teplitz.

No. 48. J. J. Pico. No. 48.
 Unter dieser Marke und Nummer empfehle
 eine qualitativ weisbrennende
Vier Pfennig-Cigarre.
Anton Schwabe, Universitätsstrasse 1,
 im Eckhause der Grimma'schen Strasse.

Riquet & Co.,
 Leipzig, Klostergasse 15,
 empfangen neue Sendung von **Chocolat**
Suichard de Neuchâtel (Suisse).

Auff. Zucker-Erbsen
 à 18, 22 und 25 $\frac{1}{2}$ Italien. Maronen
 à 12 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$, eingemachte Früchte
 und Gemüse aller Art, eingemachte **Summer**
 in Blechdosen, **Maier, Blumenkohl** sehr billig.
Ernst Kiessig,
 Spainstraße 3.

Gute Speisekartoffeln, gut Koch. Hülsen-
 frucht, f. Sauerkraut, süßes Pflaumenmus ist stets
 zu haben **F. Adermann, Sophienstr. 12 pr.**
Fett à 12 $\frac{1}{2}$, Speck 8 $\frac{1}{2}$, Butter 7,
10, 12 $\frac{1}{2}$, E. Finegraebe, Halle'sches
Gäßchen 1, Kaufhalle Nr. 33.

Frische Fische,
Krammetsvögel,
Vierländer Hühner,
frische Weintrauben,
Algier-Blumenkohl,
Kieler Speckpöklinge,
Speck-Flunders.
Ernst Kiessig, Hainstr. 3.

Verkäufe.

Eine halbe Stunde vom Greizer Bahnhof ent-
 fernt ist eine **Holzparzelle**, ca. 2000 Stämme,
 7-24 Zoll dicke Stämme, 24-36 Ellen Länge
 zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt
F. Krabner, Böttcherstr. in Greiz i. B.

Ein direct an der Chaussee nach Cautrich ge-
 legener **kleiner Bauplatz**, jetzt Garten, circa
 3000 \square Ellen groß, ist preiswerth sofort zu ver-
 kaufen.
 Näh. Auskunft darüber erteilt Herr **F. W. Barth,**
 Zeiger Straße Nr. 34, 2 Treppen.

Tausch-Offerte.

Ein **Rittergut** an der Bayerischen Grenze,
 275 Morgen, davon 10 Morgen schlagbares Holz-
 reich gelegen, Gebäude massiv, mit Brennerlei,
 soll für den festen Preis von 36,000 \mathfrak{M} verhält-
 nissmässig verkauft werden. Anzahlung nach
 Überweisung, ein anderes Grundstück wird auch
 als Zahlung angenommen.

Ein **Gut** mit 46 Ader, 1 $\frac{1}{2}$ Meile von
 Leipzig, soll bei 2-3000 \mathfrak{M} Anzahlung verkauft
 werden oder auf ein anderes Grundstück ver-
 tauscht werden. Näheres ist durch Restaurateur
Sander, Poststraße 10, zu erfahren.

Zu verkaufen ein **Rittergut** für 35,000 \mathfrak{M} ,
 ein **Rittergut** für 30,000 \mathfrak{M} , ein **Bauerngut** für
 16,000 \mathfrak{M} , auch wird ein Haus mit angemeinen,
 sowie ein **Produktengeschäft** mit Wohnung hat im
 Auftrag zu verkaufen **J. Müller, Böttchergäßch. 5.**

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug mit Lacklede,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit und ohne Lacklede,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lacklede,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, wasserdicht,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindladleder, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Lack, **Ballstiefel**,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Chagrin u. Lackleder, mit Gummi u. Schnüren,
Wiener Herren-Schaft-Weistiefel von bestem Rindladleder,
Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpen,
Wiener Damenstiefelchen mit Elasticke, Deseu, Knopf, in Leder, Zeug, Filz und Pelz,
Wiener Kinderstiefelchen aller Sorten,
Wiener Ball- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt
 das **Wiener Schuh-Lager von Heint. Peters,**
 Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.
 Reparaturen prompt und billig.

Das grösste Herren- u. Damenschuh- u. Stiefel-Lager
 24 Nicolaisstraße 24,
 empfiehlt Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 2 \mathfrak{M} 20 \mathfrak{M} an, Schaft-
 stiefeln von 2 \mathfrak{M} 20 \mathfrak{M} an, Damen-Kalbleder-Stiefeln
 von 2 \mathfrak{M} 15 \mathfrak{M} an, Glacéleder-Damenstiefeln von 3 \mathfrak{M}
 an, Knaben-Schaft- und Stulpenstiefeln sind vorräthig.
 Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

H. Heintig,
 Schuhwaren-Lager
 eigener Fabrik, nach Wiener Muster, empfiehlt wasserdichte
 Herren- u. Damenstiefeln von russisch Juchten u. Rindlack mit
 Doppelsohlen. Bestellungen nach Maass werden prompt ausgef.
11. Nicolaistrasse 11.

Lager von Sophas, Matratzen und Bettstellen
 in Auswahl bei
Leih-Anstalt für Matratzen und Bettstellen aller Art.
 Ich beehre mich mitzutheilen, daß mir von der
Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn
 der Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen

Duxer Salon-Brannkohlen
 übertragen worden ist. Zur Entgegennahme von Aufträgen auf Stück- sowie Mittelkohlen I. u. II.
 zu Grubenpreisen loco Schacht oder Bahnhof Leipzig halte ich mich bestens empfohlen.
Fr. Rich. Härtling,
 Grimma'sche Straße Nr. 30, II.

Braunkohlenwerk „Frisch Glück“
 in Kosten bei Teplitz
Dux-Bodenbacher Eisenbahn
 empfiehlt beste Qualitäten billigst.

Echt Berliner Weissbier
 aus der **Berliner Weissbier-Brauerei-Actien-Gesellschaft Emil Gerleke.**
Alleiniges Depot für Leipzig und Umgegend
 bei **Eduard Poerschmann, Frankfurter Straße 32** und **Barfußmühle, Trinkhalle.**
Rothbuchenholz,
 ca. 3000 Cubf. in trockenen 3-4" Bohlen habe ich im Auftrag sehr billig abzugeben.
Chr. Borghaus, Halle a. S.

Ein **Gut**, 41 Ader Areal incl. 9 Ader Wiese
 (Aue), welches sich zur Anlage einer Ziegelei
 eignet und nicht weit von Leipzig liegt, ist zu
 verkaufen und Näheres zu erfragen bei
Otto Vönig, Körnerstraße 3b, 3 Tr.

Ein schönes **Wohnhaus** mit allem Comfort,
 solid gebaut, schöner Lage, Promenade, Rosen-
 thal u. c., gut verzinslich, ist Geschäfts-Abichten
 halber zu verkaufen.
 Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft unter
 Chiffre D. D. 55. durch die Expedition d. Bl.
 Zu verkaufen ein **Hausgrundstück** mit circa
 1600 \mathfrak{M} Einbringen preiswürdig. Näheres
 Schöberggäßchen 7, 1. Etage im Comptoir.

In **Plagwitz** ist ein **Haus** mit 3 großen
 Logis zu verkaufen. Anzahlung 3-4000 \mathfrak{M} .
 Näheres Leipziger Straße 23, 1 Tr.

Ein schönes **Haus**, äußere Dresden Vorstadt,
 ganz nahe der Pferdebahn, sehr passend für ältere
 Leute, ist zu verkaufen, Preis 15,000 \mathfrak{M} . Ein-
 bringen 1050 \mathfrak{M} . Selbstkäufer wollen Nr. unter
 M. M. # 1900. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Haus-Verkauf.
 Ein gut rentirendes Hausgrundstück ist zu ver-
 kaufen. Reflectanten erfahren Näheres aus Briefe
 unter D. Y. 141. durch die **Annoncen-Expe-**
dition von Haenstein & Vogler hier.

Das in Kleinzschocher sub No. 156 des Brand-
 catasters gelegene Hausgrundstück ist zu verkaufen
 durch
Adv. Zinkeisen & Weber,
 Leipzig, Goethestraße 2.

Für Maschinenbauer!
 Ein zur Errichtung einer **Maschinenfabrik**
 vorzüglich geeignetes **Grundstück** in einer
 größeren Stadt Sachsen an der Bahn gelegen,
 ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
 Näheres sub T. T. 400 durch das Annoncen-
 bureau von **Eugen Fort** in Leipzig.

Grundstücks-Verkauf.
 Eine Hausgrundstück nahe Leipzig, mit stotter
 Restauration, gr. Tanzsaal, Kegelbahn, Garten,
 13 Ader Feld, pr. 10,500 \mathfrak{M} , 2-3 M. Anz., so
 wie ein mit schwinghafter Bäckerei, gr. Garten,
 144 \square Ruten enthaltend, Preis 5000 \mathfrak{M} , 2 bis
 3 M. Anz. sind sofort zu verkaufen. — Gedrte
 Offerten bittet man **Neumarkt 15** im Leder-
 geschäft niederzulegen.

Grundstücks-Verkauf.
 Ein seit 50 Jahren bestehendes, grös-
 teres **Materialwaaren-Geschäft** in frequen-
 terer **Auguststraße von Halle** gelegen, will
 Besitzer verpackten event. auch verkaufen. Reflec-
 tanten belieben ihre Adressen unter D. V. 139.
 an die **Annoncen-Exped. von Haenstein & Vogler**
 in Leipzig einzusenden.

Eine Buchbinderei
 mit flottem Ladengeschäft in Chemnitz ist bei wenig
 Anzahlung billigst zu verkaufen. Jungen An-
 fänger ist hiermit die beste Gelegenheit geboten
 sich selbstständig zu machen. Adressen wolle man
 unter „Buchbinderei“ in der Expedition dieses
 Blattes niederlegen.

Zu verkaufen eine **Ziegelei** mit 30 Ader
 Lehmboden, nahe an der Stadt u. Bahn. Nach-
 zusehen d. **Otto Vönig, Körnerstraße 3b, III.**

Theilhaber = Geschäft.
 Zur Vergrößerung eines hiesigen Geschäfts,
 welches einen guten Nutzen abwirft, wird ein
 stiller Theilhaber gesucht, der ca. 3000 Thaler
 einlegen kann.
 Adressen unter D. R. 135. wolle man an die
Annoncen-Expedition von Haenstein & Vogler
 in Leipzig einzusenden.

Für ein **rentables**, mit Fabrika-
 tion schlesischer Baumwollen-Artikel
 verbundenes **Manufactur-Waaren-**
Engros-Geschäft wird zur Vergröße-
 rung derselben

ein Socius
 mit 6-8000 \mathfrak{M} Einlage-Capital gesucht. Off.
 sub A. 8735. bejährt die Annoncen-Exped
 von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ziegelei.
 Bedeutender Reingewinn, bequeme Lage. Associe
 mit 5-6000 \mathfrak{M} . Kann auch verkauft werden.
 Adressen V. V. 7. Expedition dieses Blattes.

Pianos, Flügel und Harmoniums verkauft
 unter Garantie B. Spröffel, Johannsgr. 32, I.

Ein billiges **Pianoforte** für Anfänger ist zu
 verkaufen **Ruhengartenstraße 9, 1 Tr. links.**

Ein **gut gehaltenes Pianoforte** ist wegen
 Mangel an Platz zu verkaufen
Emilienstraße 15, parterre.

Ein **Piano** mit Harmonium verbunden, ge-
 baut von Köhlich in Dresden, fast neu, ist preis-
 werth zu verk. Näheres Schletterstr. 11, II. r.

Ein **hohes Salon-Piano** ist preiswürdig
 zu verkaufen **Körnerstraße 17 par. rechts.**

Ein sehr gut gehaltenes **Pianoforte** ist bill.
 zu verkaufen **Johannisgr. 22, Gartengeb. 1. part.**

Ein gut gehaltenes **Wah.-Pianoforte** ist
 für 48 \mathfrak{M} zu verkaufen **Alexanderstr. 1, prt. r.**

Eine gute ausgepielte **Violine** sowie Violin-
 und Clavier-Noten, gut gehalten, sind zu verk.
Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine Violine
 von **Andreas Guarnerius** ist für 200 \mathfrak{M} zu ver-
 kaufen. Adressen An der Pleiße Nr. 6, 2 Tr.
 bei Dr. **Fausler** erbeten.

Ein **Regulator**, richtig gehend, für 10 \mathfrak{M} ,
 und eine **Damenuhr**, billig zu verkaufen
Grimm. Steinw. 4, 1 Tr., nahe der Post.

Diamantringe,
 von 5 \mathfrak{M} an, zur Verlobung passend, sind zu
 verkaufen bei **F. F. Jost, Grimm. Steinw.**
 Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Ein **häßlicher neuer Privat-Damenmasken-**
anzug ist billig zu verkaufen oder zu verlei-
 hen **Inselstraße 11, Gartengebäude.**

Zu verkaufen oder zu verlei-
 hen ein **eleg. Damen-Maskenanzug (Privat)**
Klostergasse 3, Tr. D 1. Et. rechts.

Ein Pelz!
 grüner Tuchbezug, gut erhalten, ist billig zu ver-
 kaufen **Centralhalle bei C. A. Schneider.**
 Ein **guter Pelz**, für Kutscher u. passend,
 wird billigst verkauft **Körnerstraße 16, 4. Et.**

Ein schönes **Ballkleid**, auch als Maskenanzug
 geeignet, complet mit passender Garnitur zu ver-
 kaufen **Windmühlenstraße Nr. 36, 3 Tr. links.**

7 Johannsgrasse 7, 2 Treppen.
 Sämtlicher **Kaufverkau.** Eine Partie Bett-
 decken, Tischdecken, Stangenleinenwand, Möbelstoffe,
 Damast, Lamas, 1/2 br. Stoffe, Noirtres, Herren-
 tücher, Kleiderzeug, Herren-Socken, Franzen,
 Seidenbänder und Tücher.

Neue Federbetten sind fortwährend zu
 verkaufen
Grimma'sche Straße 24, Hinterhaus 2. Et.

Neue Federbetten, alle Sorten neue Bett-
 federn, Matratzen em-
 pfiehlt billigst
F. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, 3. Et.

Sophas, Secretaire, Küchenchränke, Tische, Stühle,
 Spiegel, Bettstellen verk. Sternwartenstr. 12a, D. p.
 jeder Art. — **Rußb., Rabag.,**
Kirschb., Birse u. alle Holzart. imit.
Verk. u. Einfl. R. Fleischberg, 15.
Cassa'schränke, Pulte,
Contor-Requisiten Sessel u. dgl. daselbst.

Zu verkaufen ein **Sopha**
 Preisergäßchen Nr. 2, 3 Tr. rechts.
 Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz
 ein gut gehaltenes **Wahagom-Sopha** mit 2 Leh-
 stühlen **Klostergasse 4, 2. Hof links 2 Treppen.**

Meubles!
 neue und gebrauchte sind zu verkaufen
Centralhalle parterre.

Neue Sophas u. Sprungfedermatrasen mit Bettstellen sind zu verkaufen Hainstraße Nr. 24, im Hofe rechts 1 Tr. beim Tapezierer.

Sophas, Secrétaire, Bettst., Matrasen aller Art, Tische, Stühle verk. Windmühlenstr. 49, II.

Eine prachtvoll arbeitende, fast neue Säulen-Nähmaschine, für Schuhmacher passend, ist sehr billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Rathhausstraße 3, 1. Et. links.

Die Utensilien einer Dampfbrennerei, fast neu, nur 1 Jahr in Betrieb, Vorwärmer 480 Cu., Blase 540 Cu., auf der mithin 18 bis 60 Scheffel Kartoffeln täglich gebrannt werden können, sind nebst Dampfmaschine zu 3 Pferdekraft, Schrotmühle u. s. w. billig zu verkaufen. Adressen sub B. 8736 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Gaszähler

zu 3-5 Flammen, in vollständigem gutem Zustande, steht zum Verkauf Turnerstraße 1, part. links.

Billardbälle Berl. u. Einl. in jeder Beschaffenheit R. Fleischgasse 15.

Zu verkaufen ist eine Kinderbettstelle. Turnerstraße 6, IV.

Zu verk. ist eine noch in gutem Zustande befindliche Halbhaife Colonnadenstraße Nr. 11.

2 Kutschwagen,

und zwar ein geräumiges zweispänniges Coupé, solid und in gutem Zustande, sowie ein ganz neuer Dreal und ein Weiterwagen, nach Befinden auch Pferdegeschirre und Stallutensilien verkauft W. Braunsdorf, Plagwitz.

Ein neuer starker Hingwagen und zweiräderige Handwagen stehen zu verkaufen Leipzig, Karlstraße Nr. 8.

Zu verkaufen stehen 2- und 4-räder. Handwagen, desgl. Handrollwagen mit Haken, ferner Fahrstühle für Kranke Schützenstraße Nr. 5.

Ein gutes Pferd,

Rappe, 1/4 hoch, 7jährig, in leichtem Zug passend, soll, weil das Nebenpferd plötzlich verunglückt ist und die Equipage abgekauft wird, verkauft werden bei Wilhelm Braunsdorf, Plagwitz.

Pferde-Verkauf.

3 Stück nebst einer Halb-Haife Garkhof zum Helm, Eutritzsch.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe traf Freitag den 7. Febr. zum Verkauf ein Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Roß.

Alb. Hertling, Viehhändler.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe traf Freitag den 7. Februar zum Verkauf ein Nürnberger Str. Nr. 35, G. Dehn, Viehh.

Ein Transport Kühe mit Kalbern und hochtragenden Kalben stehen Sonntag den 9. Februar zum Verkauf beim Viehhändler Altner in Throna.

Windspiel.

Ein echt spanisches Windspiel, Hund, achtzehn Wochen alt, sehr schön, ist billig Große Fleischergasse 5-9, 4. Etage zu verkaufen

Zu verkaufen sind 5 Paar Haustauben, Blau- und Schwarzflügel, Lindenau, Waldstr. 21.

60 Paar Tauben

aller Gattungen sind preiswürdig zu verkaufen, desgl. eine sehr wachsame Dogge, passend als Hofhund (Hündin). Zu erfragen im Gasthof zur grünen Linde, Peterssteinweg.

Für Vogelfreunde!

Ein junger Staar, welcher sprechen, einen russischen Marsch u. das österr. Kaiserlied pfeifen kann, ist zu verkaufen Körnerstr. 13, im Hofe III.

Derz. Canarienvogel. Große Auswahl seiner Schläger sind fortwährend für Kenner und Liebhaber zu verkaufen Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Roß, parterre links.

Kaufgesuche.

1-3 Acker Areal, unmittelbar an Leipzig, werden zu kaufen gesucht. Eduard Böttlich, Universitätsstraße Nr. 16, Tr. B, 3. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus womöglich in der inn. Stadt im Pr. v. ca. 15-25000. Adr. unter L. 1000. bef. die Expedition d. Bl.

Ein Hausgrundstück,

große Arbeitsräume und angemessenen Hofraum enthaltend, oder ein kleinerer Bauplatz in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes wird zu kaufen gesucht. Offerten unter D. M. 112. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus, womöglich mit Garten, wird zu kaufen gesucht und Adressen bei Herrn Kühn, Brühl Nr. 25, erbeten.

Ein Haus wird zu kaufen gesucht mit 4-5000. Anzahlung. Näheres Waisenhausstraße Nr. 37 parterre. C. Müller. Unterhändler verboten.

Ein Producten-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Offerten unter D. Z. 142. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Pianos

kauft zum höchsten Preis, Rückkauf gestattet gegen billige Zinsen Vorschufgeschäft Burgstraße 26, II.

Theater-Abonnement-Villets, Parquet à 17 1/2 Rgr., werden stets gekauft bei Herrn Fischer, Grimm. Straße 24 im Gewölbe.

Ein Kauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Tressen u. Robert Mey, Brühl Nr. 25, Stadt Eöln.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. Kösser.

Höchste Weisheit für getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. Adressen Auerbachs Hof, Treppe A. E. Richter.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufte stets zum höchsten Preis und erbittet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhausscheine u. s. w. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, S. l. 1 Tr. M. Kramer.

Federbetten jedes Quantum wird gesucht. Adr. an D. Barth, R. Fleischerg. 15.

Gebr. Möbel u. Federbetten sucht u. kauft zu hohen Preisen F. W. Wegner, Reudnitz, Ruchengartenstr. 13. Adr. in Leipzig, Unterstadtstr. 3 p. abg.

Zu kaufen gesucht werden aus einer Familie ein dunstler Schreibsecretair u. ein Waschtisch Weststraße 46, parterre links.

Gesucht zu kaufen ein gebrauchtes Doppelpult. Preis und Adresse abzugeben Frankfurter Str. 53, III. bei Spielberg.

Gesucht werden alte und auch noch brauchbare Klafelbälge. K. Günther, Ritterstr. 42.

10 Stück Fenster, 1 1/4 Elle breit u. 2 1/4 Ellen hoch, desgleichen 8 Stück Türen 3 1/2 Ellen hoch, 1 Elle 14' breit sucht zu kaufen Ernst Ramm, Sidonienstraße 20.

Gekauft wird altes Zink à Str. 4 1/2-4 1/2. K. Günther, Ritterstraße 42.

Gekauft wird gutes Gußeisen à Str. 2. K. Günther, Ritterstraße 42.

Die höchsten Preise

für Haderu, Papierpäne, Knochen, Eisen u. zahlr. S. Berger, Gerberstr., Gold. Sonne, im Hof.

Gesucht wird ein in gutem Zustande befindliches schweres Fuhrwerk von 4-6 Pferden. Offerten mit Preisangabe unter „Fuhrwerk“ bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Träder. Buchhändlerwagen. Adr. niederzulegen Weißer Schwan, Gerberstr.

Derliche Bitte.

Sollte ein edelstehender Herr oder Dame gewonnen sein, einer alleinstehenden Dame ein Darlehen von 100 auf 1 Jahr gegen sichere Garantie anzubieten, so bittet man werthe Adr. unter Chiffre E. J. 230 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

100 Thaler werden gegen Zinsen u. Sicherheit auf 1 Jahr u. womöglich auf Ratenzahlung zu leihen gesucht. Off. in der Exped. d. Bl. unter W. K. # 100 niederzulegen.

16,000. in Posten nicht unter 5000. habe ich zum 1. Mai und 1800. sobald als möglich gegen mündelsichere Hypothek anzulegen. Advocat Hermann Simon, Ritterstraße 14.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber und Silberwaren. Zinsen billig. Preuzergässchen 10, 2. Etage.

Geld auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Beim Rückkauf Zinsen billigt Brühl 36, 1. Etage.

Geld auf Gold, Silberfäden und Uhren Bayerische Straße 23 part. Nachse.

Geld auf Pfänder u. Leibsch. R. Fleischerg. 28, III. vis à vis Rasseb., Zins. per 1/2 b. Schalte.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider u. s. w. Rückkauf mit 5% Provision pr. Monat Geissler, Brühl 82.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. s. w. Zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhaus II.

Geld auf Pfänder. Leibhausscheine u. s. w. Gr. Fleischerg. 8, 9, im Elephanten 3. Et.

Vorschuf gegen Rückkauf auf alle gangbaren Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhausscheine Reichstraße Nr. 13, Hof, 1. Et.

Vorschuf auf alle Wertgegenstände wird billig gegeben Peterstraße 21, II.

Ein junger Kaufmann,

lutherischer Religion, im 25. Lebensjahre und seit ca. 2 1/2 Jahren selbstständig in einer Stadt am Harz, sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin von angenehmem Äußern und möglichst gleichem Alter. Ein disponibles Vermögen von 12-15,000. ist erforderlich, um das Geschäft weiter auszudehnen.

Damen, welche geneigt sind auf dieses reelle Gesuch einzugehen, belieben ihre Briefe mit Photographie unter Lit. E. L. 277. poste restante Zellerfeld a. Harz franco einzulegen.

Discretion ist Ehrensache, ebenfalls werden die gefundenen Briefe mit Photographie retourirt.

Heirathsgesuch.

Ein lebenslütiger junger Herr, bemittelt, aus einer kleinen Residenz, wünscht die Bekanntschaft eines gebild. jungen Mädchens zu machen. Werthe Adr. unter C. A. 6 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein fein gebildeter ansehnlicher Oekonom, 28 Jahre alt, im Besitz eines Vermögens von 15-20 Tausend, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin im Alter von 15-24 Jahren, mit angemessenem Vermögen. Auch würde derselbe eventuell in ein Gut heirathen.

Offerten mit Einlegung der Photographie unter Chiffre W. R. nimmt die Otto Schulze'sche Buchhandlung in Goethen entgegen und wird strengste Discretion zugesichert.

Offene Stellen.

Zuch-Agentur.

Ein tüchtiger Vertreter wird für den Verkauf deutscher und englischer Reiseartikel für hier und Sachsen gesucht. Gute Referenzen erforderlich. Offerten unter Y. O. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Acquisiteure und Agenten

finden unter den günstigsten Bedingungen Engagement bei der Sub-Direction der Norddeutschen Lebens-Versicherungs-Bank zu Leipzig, Markt 17.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Dütenfabrik sucht einen Vertreter, der womöglich mit der Papierbranche vertraut, für Leipzig u. Umgegend. Offerten mit Referenzen beifügt unter Chiffre G. 2444 die Annoncen-Expedition von Th. Dietrich & Comp. in Cassel.

Junge tüchtige Commis

erhalten für hier u. auswärts gutes u. dauerndes Engagement. C. Wellner, Colonnadenstr. 24.

Für Aufsicht und Control über das Arbeitspersonal eines Weißwaaren-Fabrikgeschäfts wird ein umsichtiger Mann gesucht. Bevorzugt, welche cautionfähig und der Nähmaschine kundig sind. Offerten mit Angabe der Referenzen unter K. W. # 10 durch Herrn Otto Klemm.

Commis-Gesuch

im Werkzeug- und Kurzwaaren-Fach. Für ein nicht unbedeutendes Geschäft in einer größeren Stadt Sachsens wird ein militärfreier, tüchtiger dispositionsfähiger Commis für jetzt oder später unter günstigen Bedingungen gesucht. Copien der Zeugnisse sind erwünscht. Offerten unter Y. X. befördert die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher die Wollen-Garnbranche erlernt und gute Empfehlungen besitzt, wird nach Dresden für ein größeres Geschäft zu engagiren gesucht. Adressen unter Chiffre A. B. sind bei Herrn Carl Schindler in Leipzig niederzulegen.

Ein Buchhalter,

mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut und auch sonst zuverlässiger Arbeiter, findet (bei einem Salair zum Anfang von 350 Thlr.) dauernde und gute Stellung. Adressen unter K. W. # 92 durch die Expedition d. Bl.

Für ein Bankgeschäft in Cassel wird ein mit den Vorf. -Wancen vollkommen vertrauter junger Mann pr. 1. März oder 1. April gesucht. Nur Solche, die im Bankgeschäft bereits thätig waren und eine dauernde Stelle wünschen, wollen ihre Adr. mit Angabe der seith. Thätigkeit, Referenzen u. Gehaltsanpr. sub A. B. 2464. an die Annoncen-Expedition v. Th. Dietrich & Co. in Cassel senden.

Commis-Gesuch

für mein Leinen- u. Baumwollwaaren-Geschäft suche ich zu sofort oder per 1. April einen mit dieser Branche vertrauten tüchtigen Commis.

Halle a. S. Carl Steckner. Wir suchen einen tüchtigen zuverlässigen Schreiber.

Prösdorf & Koch, Neumarkt Nr. 35.

Einem jüngern Schreiber sucht

Adv. Ernst Delfer, Burgstr. 21, II.

Gesucht

ein junger Mann als Reisender und Comptoirist für Nürnberger Waaren in Bayern; dauernde Stellung und gutes Salair; Kenntnis der französischen Sprache findet den Vorzug. Franco-Offerten sub F. 625. durch die Annoncen-Exp. von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Ein im Maschinenzeichnen geübter junger Mann wird gesucht von Dambacher & Mägge in Plagwitz.

Tüchtige Holzbildhauer finden dauernde Stellung bei S. Hartung in Erfurt, Langhauerstr. 42. Reisegeld wird vergütet. Aust. entg. Herr Steiger, Reuschhofstr. 171.

Holzbildhauergehilfen, hauptsächlich auf Bauarbeit sucht F. Küber, Neulandhof 13.

Uhrmachergehilfen weist dauernde Stellungen bei angenehmer Lohn der Arbeit nach Moriz Köhler, Reichstraße 41.

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe findet sofort dauernde Stellung bei Otto Herbst, Halle a. S.

Ein tüchtiger, an Ordnung und Pünktlichkeit gewöhnter Schriftfeger (Schweizerdegen) findet bei wöchentlich 2 1/2. Gehalt und freier Station Condition in Carl Zügel's Buchdruckerei in Ruma.

Buchbindergehilfen, gute Fertigmacher, werden gesucht bei A. Lüddecke, Volkmar's Hof.

2 Buchbindergehilfen, Sortimentarbeiter, finden gute Stelle nach auswärts. Näheres in der Buchbinderei Königstraße 7.

Ein tüchtiger Cartonagenarbeiter findet sofort Stellung Burgstraße 8.

Zwei Barbier-Gehilfen auf Stube und auf Kundenschaft erhalten dauernde Condition bei H. Fruhnert, Halle a. S., gr. Steinstr. 61.

Tischlergesellen auf Bau finden dauernde Beschäftigung bei R. Zeitschel, Kreuzstraße 6.

Wer kann einige Tischlerarbeiten - für Gehilfen als Hausarbeit sich eignen - übernehmen? Adressen sind unter H. L. # 1 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Tischlergesellen finden dauernde, lohnende weiße Arbeit in Alt-Schönefeld b. Müller, Tischlerstr.

Geübte Dreher finden sofort bei und dauernde Stellung. Dambacher & Mägge in Plagwitz.

Mehrere geübte Metalldreher u. Sattler, sowie ein Selbgießer finden bei gutem Lohn sofort dauernde Beschäftigung in der Franco-waarenfabrik von Adolph Wagner in Chemnitz.

Tüchtige Cigarren-Sortirer

finden sofort in meiner Fabrik zu einem Jahre von 6 1/2 bis 7 1/2 Sgr. für Carmen-Cigarren, 8 1/2 bis 9 1/2 Sgr. für Java-Cigarren und 12 1/2 Sgr. für Seebal-Cigarren dauernde Beschäftigung. Th. Roscholl in Minden (Westfalen).

Gesucht wird für ein Herren-Confectionsgeschäft ein Zuschnittler, welcher selbstständig zu arbeiten versteht, und würden Solche, welche als Zuschneider fungiren, den Vorzug erhalten. Offerten unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit u. Ansprüche werden unter „Zuschneidergesuch“ poste rest. Zwickau entgegen genommen.

Schuhwaaren-Fabrik

ein intelligenter Werkführer gesucht, welcher nöthigenfalls auch als Theilhaber ohne Capital-Einlage eintreten kann, vorausgesetzt, daß seine Zeugnisse und bisherige Thätigkeit Vertrauen erwecken. Offerten sub E. B. 144. unter Einlegung der Zeugnisse (in Abschrift) bef. die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Schuhmachergeselle wird auf gute Herren- u. Damenarbeit gef. Königspl. 16, 4 Tr.

Lehrjungs-Gesuch.

Ein hiesiges Gross- und Detail-Geschäft der feinen Metallwaaren-Branche sucht für nächste Oftern einen Lehrling und reflectirt vorzugsweise auf einen wohlgeleiteten Knaben armer, aber rechtschaffener Eltern, dem dann auch, bei guter Führung, eine entsprechende Unterstüzung zu Theil werden würde. Offerten werden sub N. H. 9. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Sohn rechtschaffener Eltern findet für Oftern d. J. in einem hiesigen Engros-Geschäft als Lehrling Stellung. Adressen werden unter V. Z. # 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Sohn rechtschaffener Eltern findet für Oftern d. J. in einem hiesigen Engros-Geschäft als Lehrling Stellung. Adressen werden unter V. Z. # 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Sohn rechtschaffener Eltern findet für Oftern d. J. in einem hiesigen Engros-Geschäft als Lehrling Stellung. Adressen werden unter V. Z. # 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Sohn rechtschaffener Eltern findet für Oftern d. J. in einem hiesigen Engros-Geschäft als Lehrling Stellung. Adressen werden unter V. Z. # 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Sohn rechtschaffener Eltern findet für Oftern d. J. in einem hiesigen Engros-Geschäft als Lehrling Stellung. Adressen werden unter V. Z. # 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Sohn rechtschaffener Eltern findet für Oftern d. J. in einem hiesigen Engros-Geschäft als Lehrling Stellung. Adressen werden unter V. Z. # 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 22. Januar 1873.

(Nach dem Protokoll bearbeitet u. veröffentlicht.)

Herr Vorsitzender Dr. Georgi eröffnet die Sitzung mit Mittheilungen aus der Registratur und bringt hierbei ein Rathschreiben über die auf Antrag des Collegiums dem Expedienten des Bureaus Herrn Hubrig gewährte Gehaltszulage sowie ein Rathschreiben desselben zum Vortrag.

Hierauf theilt der Herr Vorsitzender mit, daß er an 20. dieses Monats Herrn Stadtrath Beyand anlässlich seines fünfzigjährigen Bürgerjubiläums die Glückwünsche des Collegiums, dem der Jubilar früher selbst angehört, persönlich ausgesprochen habe, und bringt sodann ein Rathschreiben des Herrn Stadtrath Beyand zur Kenntniss des Collegiums.

Die Versammlung schließt sich den vom Herrn Vorsitzenden ausgesprochenen Glückwünschen an.

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und referirt zunächst für den Bauauschuß Herr Director Käfer als Vorsitzender, über die Erweiterung des Rathes auf den Antrag des Collegiums, die hinter der Real- und III. Bezirks-Schule anzubringende Schläufe näher an das Schulgrundstück zu legen (s. Nr. 314 und 357 dieses Blattes pro 1872).

Der Rath theilt mit, daß er diesen Antrag wiederholt in Beratung gezogen, der Ansicht des Collegiums jedoch nicht beipflichten könne, bezieht sich auf die schon früher mitgetheilten Gründe und fügt noch hinzu, daß der beabsichtigte Vortheil einer vollständigen Absonderung des Schulgrundstücks von Privatgrundstücken durch die beantragte Veränderung verloren gehen würde.

Der Bauauschuß beantragt: dem Rathe zu erklären, daß er den Antrag des Collegiums mißverstanden habe, da durch denselben nicht der Wegfall des Zwischenraumes, sondern nur eine weniger breite Anlage beabsichtigt werde, um das dadurch gewonnene Areal bei dem Verkauf der anliegenden Bauplätze als Garten- oder Hofraum mit überlassen und verwertzen zu können.

Dieser Antrag wird vom Collegium ohne Debatte einstimmig angenommen.

Derselbe Herr Referent erstattet weiter Bericht über eine anderweitige Vorlage des Rathes wegen der Anlage öffentlicher Aborte im Parterre des Rathshauses.

Der Rath erklärt, dem Antrag des Collegiums, statt eines Theiles des Erdgeschosses am Markte den hinter dem jetzigen Privat gelegenen Theil des Mittelganges zur Abortanlage zu verwenden (siehe Mitth. v. 30./10. 1872, Nr. 322 d. Blattes), nicht nachkommen zu können, indem er auf die Unausführbarkeit wegen technischer Hindernisse hinweist, außerdem aber auch geltend macht, daß durch eine derartige Anlage die Unzuverlässigkeit bestehen bliebe, daß Männer und Frauen einen gemeinschaftlichen Zugang zu den Aborten hätten. Außerdem sei als unzulässig zu erachten, die Anlage unmittelbar neben den anliegenden, ohnehin schon sehr mangelhaft ventilirten Schlafräume der Rathswache zu verlegen, da hierdurch in letzteren die Luft in gesundheitsgefährlicher Weise verschlechtert werden würde.

Hierauf theilt der Rath mittels Schreibens vom 13. d. Mts. mit, daß er das an E. Gräfers Wwe. Sohn vermiethete Gemölbe für 30. Juni d. J. gekündigt habe, um die Möglichkeit der Ausführung gedachter Anlage zu sichern, und bittet um beschleunigte Beschlußfassung, da für den Fall, daß der projectirte Erweiterungsbau nicht zur Ausführung kam baldigst anderweit über das gekündigte Gemölbe verfügt werden müßte und bemerkt noch, daß neuerdings die gemischte Abschätzungscommission dasselbe zu einem höheren Miethzins als jeither abgeschätzt habe, daher der jetzige Mietcontract ohnehin nicht unverändert hätte fortgesetzt werden können.

Der Bauauschuß kann sich nach seinem Gutachten dem Plane des Rathes, einen Theil des Erdgeschosses zu fraglichem Zwecke zu benutzen, nicht anschließen, zumal der Ertrag dieses Gemölbes von der gemischten Abschätzungscommission neuerdings noch höher gewürdet worden wäre. Wenn man in den Mittelgang die Pissoirs verlegt und dort, wo sich dieselben jetzt befinden, noch mehr Abtritte derselben, würden die vom Rathe angeführten Bedenken wegfallen und könne man das Gemölbe erhalten. Man könne aber auch die Pissoirs dort ganz entfernen, da im benachbarten Durchgang des Burgstellers dergleichen vorhanden, und falls diese sich nicht als ausreichend erweisen sollten, sei Gelegenheit geboten Pissoirs unter dem Treppenaufgang des nahegelegenen Börsegebäudes anzubringen. Das werthvolle Verkaufsgemölbe wäre nicht gepropert werden. Der Ausschuß stellt folgende Anträge:

- 1) Die Hinzunahme des Gemölbes zu der beabsichtigten Privatanlage abzulehnen,
2) dem Rathe zu erklären, daß man sich die Verwendung des hinteren Raumes (Mittelgang) zu Pissoirs gedacht habe, wodurch die meisten der vom Rathe betonten Uebelstände nicht herbeigeführt worden wären,

3) sowie zu erklären, daß, falls der Rath den belegten Raum nicht dazu verwenden wolle, das öffentliche Pissoir im vorderen Raume ganz entfernt, und dort noch zwei Aborte angelegt werden könnten, und, daß die dann vorhandenen fünf Aborte für die Gemöldeinhaber im Rathhause und die Rathsdienerschaft völlig ausreichend erscheinen, dafern das Pissoir im Burgstellers nicht ausreichend erscheinen sollte, ein öffentliches Pissoir unter der Treppe der Börse anzubringen,

5) die für Entfernung der Pissoirs und Einrichtung der Aborte in der vorgeschlagenen Weise erforderlichen Kosten zu bewilligen.

Herr Klemm kann die Beschlüsse des Ausschusses nicht als glückliche bezeichnen, da durch ein größeres Zusammendrängen der Aborte im Rathhause ein Uebelstand erzeugt würde, indem die Inhaber der benachbarten Gemölbe durch die üblen Ausdünstungen sehr belästigt werden müßten, auch werde durch die Anlage von nur fünf Aborten dem Bedürfniss nicht genügt, da solche für die sämtlichen Gemölde-Inhaber im Rathhause und auch für die Rathsdienerschaft bestimmt seien. Die Parterreräume des Rathshauses bräuchten der Stadt einen hohen Miethzins ein, und sei dies, daher, wie jeder Vermieter, verpflichtet, ihren Abmiethern anständige Aborte zu beschaffen, insbesondere sei eine Trennung der Aborte für Frauen und Männer unabwendbar, auch auf die Verkäufer auf dem Markte, die auch Standgeld geben, sei Rücksicht zu nehmen.

Ein sehr geeigneter Raum zu dieser Privatanlage finde sich in dem benachbarten Börsegebäude, derselbe sei hell und geräumig und enthalte bereits eine Grube und mit Hinzunahme eines Nebenraumes mittels Durchbruchs einer Thür, sei derselbe vollkommen hinreichend die öffentlichen Privatanlagen, welche sich z. B. parterre des Rathshauses befinden und noch eine Erweiterung erfahren sollen, aufzunehmen, dann lasse sich der Raum im Parterre des Rathshauses anderweit verwertzen, es werde aber auch der Werth der im Rathhause neben der jetzigen Abortanlagen befindlichen Gemölbe erhöht. Die betreffenden Räume seien allerdings jetzt an die Inhaber der Parterrelocalitäten im Börsegebäude mit vermiethet, allein, daß diese keinen befonderen Werth darauf legten, erhelle daraus, daß sie sie weiter vermiethet hätten.

Er beantrage daher: den Rath zu ersuchen, die jetzige Abortanlage aus dem Parterre des Rathshauses gänzlich zu entfernen, den so frei werdenden Raum geeignet anderweit zu verwertzen und nach beigegebener Stütze eine solche Anlage getrennt für Männer und Frauen unter der Treppe des Börsegebäudes einzurichten und deshalb weitere Vorlage zu machen.

Herr Referent ist ganz damit einverstanden, daß die Abortanlage aus dem Parterre des Rathshauses ganz entfernt werden soll, nur wünsche er den Antrag des Herrn Klemm in anderer Fassung, er schlage vor, den Ausschusantrag unter 5 wegzulassen zu lassen und statt dessen zu beantragen:

- 5) sollte mit diesen Anträgen den angegebenen Uebelständen nicht abgeholfen werden, auch die ganze Privatanlage aus dem Rathhause zu entfernen und in die Räume unter der Treppe der Börse nach einer beifolgenden kleinen Stütze zu legen und hierüber dem Collegium noch Pläne und Kostenanschläge zukommen zu lassen.

Dieser Antrag findet hinreichende Unterstützung. Herr Klemm kann sich jedoch mit demselben nicht einverstanden erklären und wünscht Ablehnung der Rathsvorlage und der Ausschusanträge 2 bis 5 und Annahme seines Antrages pure, weil er die die beschränkte Ausführung der Privatanlage im Rathhause nicht für praktisch hält.

Herr Kohner wundert sich über die Idee des Rathes, ein Gemölbe, welches hohen Miethzins trage, zu einer Abortanlage zu verwenden, dies sei jedenfalls nicht wirtschaftlich. Eine Vermietung wie sie der Herr Referent wünscht, halte er nicht an Place und empfehle deshalb den Antrag des Herrn Klemm zur Annahme, weil er gar nicht wolle, daß der Rath auf das Entwerben komme, es solle nur das Ober ihm angetragen werden.

Herr Referent betont, daß der Ausschuß, wie auch der Antrag unter 1 zeigt, hauptsächlich die Hinzunahme des Gemölbes vermeiden wissen wolle. In so scharfer Fassung, wie Herr Klemm, habe der Ausschuß seinen Antrag nicht an den Rath bringen wollen, er, Referent, sei aber auch damit einverstanden, dafern zu dem Ausschusantrag sub 1 noch der Antrag des Herrn Klemm gebracht werde.

Die Majorität der Mitglieder des Bauauschusses schließen sich dem an, unter Falllassen der Ausschusanträge 2 bis 5.

Herr Becker hält an den Ausschusanträgen fest, weil er die Herstellung von fünf Aborten im Parterre des Rathshauses für die Gemöldeinhaber für vollkommen ausreichend erachtet.

Die Wünsche, welche dem Rathe eine Erweiterung der Anlagen nahe gelegt hätten, seien hauptsächlich von einigen Damen (Inhaberinnen von Verkaufsgemölben) ausgegangen, und diesen könne genügt werden durch Ueberweisung der bereits bestehenden Anlagen unter der Treppe des Börsegebäudes.

Herr Director Käfer ist mit dem Antrag des Herrn Klemm ebenfalls einverstanden, macht aber darauf aufmerksam, daß z. B. der Nachbarraum an dem von Herrn Antragsteller zur Abortanlage bezeichneten Local im Börsegebäude zur Aufbewahrung von Fäßgeräthen benutzt werde. Dieser Raum würde aber disponibel, sobald der Rath den Antrag des Collegiums, die Feuerwache im Stockhause nach Reichels Garten zu verlegen, annehme.

Bei der nunmehr vorgenommenen Abstimmung werden der Ausschusantrag unter 1 einstimmig, und sodann der Antrag des Herrn Klemm gegen 3 Stimmen zu Beschlüssen erhoben, wodurch die anderen Ausschusanträge sich erledigen.

Für den Bau- und Finanzausschuß referirt Herr Director Käfer weiter über den Beschluß des Rathes, eine Regulirung des Kuhburger Wassers mit einem Kostenaufwande von 2257 Thlr. a Conto des Stammvermögens in Ausführung zu bringen und diesen Bauaufwand mit 2 Proc. jährlich aus den Erträgen des Burgauer Reviers dem Stammvermögen nach und nach wieder zuzuführen, die im Haushaltplane für Reparatur der Uferriffe postulirten 834 Thlr. 25 Rgr. 3 Pf. aber wieder zu streichen, sowie das auf dem rechten Ufer des Kuhburger Wassers durch die Durchsicht gewonnene Land der Schützengesellschaft unter den gleichen Bedingungen, wie das ihr jetzt verpachtete, zu überlassen.

Der von den Ausschüssen gestellte Antrag: die Vorlage in allen ihren Punkten zu genehmigen, findet ohne Debatte einstimmig Annahme.

Endlich referirt Herr Dir. Käfer noch für den Verfassungs- und Bauauschuß über die Rathsvorlage wegen höherer Dotirung der neuereichten Bauamtsingenieurstelle.

Mittels Schreibens vom 9. November vor. J. theilt der Rath mit, daß er sich dem Beschlusse des Collegiums vom 16. October vor. J., die neuereichte Bauamtsingenieurstelle nur einem geprüften Ingenieur zu übertragen, wieder ange-schlossen habe, aber für nöthig erachtet, den Gehalt der Stelle nicht wie früher vereinbart war, auf 1000 Thlr., sondern auf 1200 Thlr. festzusetzen, da sich heutigen Tages nach eingezogener Erkundigung ein geprüfter Ingenieur mit einem Gehalte von 1000 Thlr. nicht begnügen würde.

Der Verfassungs- und Bauauschuß erkennen in ihren Gutachten den vom Rathe angeführten Grund als richtig an und beantragen daher: Zustimmung zur Rathsvorlage. Der Ausschusantrag wird vom Collegium gegen 1 Stimme zum Beschluß erhoben.

Hierauf berichtet für den Vermietungsausschuß der Vorsitzende desselben, Herr Dr. Schulze, über den von Herrn Stadtverordneten Nagel bei Beratung des Conto 32 des diesjährigen Budgets gestellten Antrag: obgenannten Ausschuß mit der Erörterung der Frage zu beauftragen, ob es wohl angemessen, ferner noch das Börselocal den Börsebesuchern wie bisher gratis zu überlassen, event. welcher Miethzins ferner zu fordern sei.

(Mitgetheilt in Nr. 334 S. 5648 d. Bl.) Der Vermietungsausschuß hat sich zunächst vergewissert, ob die Stadt sich in unbeschränktem Eigenthum des Börsegebäudes befinde; dies sei der Fall, sie sei im Grundbuche als Besitzerin eingetragen, sie trage alle Unterhaltungskosten, beziehe den Miethzins aus den Parterreräumen u.; ein Recht der Börse auf die unentgeltliche Benutzung des Locals sei nicht nachgewiesen worden, dann sei es aber auch gerechtfertigt einen Miethzins zu fordern, denn wenn man auch gern Opfer für den Handel bringe, so hätten die Besucher der Börse doch ein so hohes eigenes Interesse daran, daß sie täglich einen Miethzins zahlen könnten. Der Ausschuß beantragt:

den Rath zu ersuchen, in Zukunft für Benutzung der Räume in der Etage des Börsegebäudes einen Miethzins von 2000 Thlr. zu fordern, eventuell diese Räume zu kündigen und wegen deren Vermietung Pöcition aufzuschreiben.

Bei Beratung dieser Frage im Ausschusse war darauf hingewiesen worden, daß es im Interesse der Börsebesucher notwendig sei, den Nachbarmarkt pflastern zu lassen. Der Vermietungsausschuß schlägt daher vor:

den Rath zu ersuchen, dafür besorgt zu sein, daß das Niveau des freien Platzes vor dem Börsegebäude in einen solchen Zustand gebracht werde, daß derselbe von den Besuchern der Productenbörse auch bei ungünstigem Wetter benutzt werden kann.

Herr Kohner, obgleich selbst Kaufmann, findet den Antrag des Ausschusses ganz gerechtfertigt. Es sei weder das Börsegebäude noch der Platz vor der Börse ein würdiger Aufenthalt für die Börsebesucher und sei es daher notwendig, für andere geeignete Räume Sorge zu tragen. Wenn die Kaufmannschaft endlich damit vorgehen werde, so werde er, dafern er noch der Gemeindevorstellung angehöre, ernstlich bemüht sein, dahin zu wirken, daß auch die Stadt ihr Möglichstes dazu beitrage, ein Leipzig würdiges Börsegebäude zu schaffen. Für ihn, Redner, habe der vorliegende Ausschusantrag noch einen anderen Werth, er wünsche, daß durch ihn ein Stachel unter die

Börsebesucher gemorfen werde, energischer mit Erbauung eines ordentlichen Börsegebäudes vorzugehen, die Forderung eines jährlichen Miethzinses von 2000 Thlr. werde die Betreffenden eher bewegen, aus den gewohnten aber unpraktischen Räumen zu gehen.

Die sämtlichen zu der Vorlage gestellten Anträge des Vermietungsausschusses werden durch das Collegium angenommen.

Weiter trägt derselbe Herr Referent für den Vermietungsausschuß ein Gutachten über die Rückführung des Rathes auf den Antrag des Collegiums:

in allen Fällen, wo die Stadt Mietcontracte mit Restaurateuren schließt, eine Caution nach Höhe des halbjährlichen Zinsbetrages zu verlangen; auch dies bei der Vermietung des Leipziger Thorhauses eintreten zu lassen, vor.

Der Rath erklärt auf den zweiten Theil des Antrages nicht eingehen zu können, weil die erwähnte Forderung nicht Theil der Versteigerungsbedingungen gewesen. Nachträglich eine solche mehr oder weniger erscheinende Bedingung hinzuzufügen sei aber unthunlich und würde der öffentlichen Glaubwürdigkeit der Pöcition einen empfindlichen Nachtheil bereiten.

Auch mit dem ersten Theile des Antrages erklärt sich der Rath nicht einverstanden.

Das Gutachten der Finanzdeputation des Rathes, welchem der Rath beigetreten ist, weist darauf hin, daß der Rath jedesmal, ehe er vermiethe, erst Erkundigungen einziehe, und wenn dieselben nicht günstig lauten, eben nicht vermiethe; übrigens sei nicht bekannt, daß die Stadt-casse und deren Sicherung die fragliche Caution bestellt werden solle, bei ihren Vermietungen an Schankwirthe Verluste erlitten hätte; auch könne es nicht gerechtfertigt, auf die bloße Möglichkeit eines solchen Verlustes hin, eine ganze Classe von Gewerbetreibenden, unter denen sich doch notorisch viele tüchtige und ordentliche Leute befänden, in der beantragten Weise herabzusetzen. Der Rath lehnt daher den Antrag des Collegiums ab, indem er erklärt, daß er künftig bei allen Vermietungen, wo Schankwirthe sich um die Miethe bewerben könnten, im Voraus Beschluß fassen werde, ob überhaupt an Schankwirthe vermietet werden soll, und im verneinenden Falle, dies mit in die Vermietungsbedingungen aufnehmen werde.

Der Ausschuß kann das vom Rathe für Ablehnung des Antrages angeführte Motiv, daß durch eine solche Maßregel eine ganze Berufsclasse gekränkt werden würde, nicht als zureichend anerkennen und vermahnt das Collegium dagegen etwas Derartiges beabsichtigt zu haben, denn auch bei Vermietungen Seiten der Privatgrundbesitzer zu Restaurationszwecken würden Cautionseinstellungen von den Abpächtern ganz regelmäßig verlangt. In Erwägung aber, daß durch Aufnahme einer solchen Bestimmung in die Versteigerungsbedingungen mancher Reflectant von der Pöcition fern gehalten werde und mit Rücksicht auf den obenerwähnten neueren Beschluß des Rathes schlägt der Ausschuß vor:

den an den Rath gebrachten Antrag wieder fallen zu lassen und dem Rathe zu erklären: daß sich das Collegium über den Beschluß des Rathes, künftig bei allen Vermietungen, wo Schankwirthe sich um die Miethe bewerben könnten, im Voraus Beschluß zu fassen, ob überhaupt an Schankwirthe vermietet werden soll, und im verneinenden Falle, dies in die Vermietungsbedingungen mit aufzunehmen, weitere Entschlüsse in den geeigneten Fällen vorbehalten.

Herr Director Käfer erkennt die Ansicht des Ausschusses, daß die Erklärung des Rathes, durch die beantragten Cautionseinstellungen werde ein ganzer Stand beleidigt, nicht zureichend sei, als ganz richtig an. Es werde auch bei Vermietung Seiten Privatgrundbesitzer zu Restaurationszwecken Caution verlangt, auch der Rath habe dies schon in einzelnen Fällen gethan, z. B. bei Vermietung der Theaterrestauration, wo der Abpächter eine solche Caution, wenn auch vielleicht nur durch Beibringung von Bürgschaften, geleistet habe. Nicht minder irre das Gutachten der Rathdeputation darin, daß noch ein Verlust durch einen Restaurateur als Abmiether herbeigeführt worden sei, ihm sei ein solcher Fall erinnerlich. Er stimme den Ausschusanträgen allenthalben bei. Dieselben finden auch die einstimmige Annahme der Versammlung.

Endlich berichtet noch für den Schulausschuß Herr Adv. Dr. Erdmann über Prüfung verschiedener Schulcassenrechnungen. Der Ausschuß beantragt: 1) zur Rechnung der 1. Bürgerschule pro 1871. 2. 1869, 70 und 71. 1. Bezirksschule pro 1868 und 69 Justification. 2) Die Rechnung der 1. Bezirksschule pro 1870 wegen der Ausgabe von 48 Thlr. 25 Rgr. für Anfrucht in der Wohnung des Directors zu beanstanden, weil die Directoren wie andere Mietbewohner verpflichtet seien, ihre Amtwohnungen selbst im Stande zu erhalten. 3) Die Rechnungen der 2. Bezirksschule pro 1868, 1869 und 1870, sowie die Rechnung

der Herr Klemm ebenfalls einverstanden, macht aber darauf aufmerksam, daß z. B. der Nachbarraum an dem von Herrn Antragsteller zur Abortanlage bezeichneten Local im Börsegebäude zur Aufbewahrung von Fäßgeräthen benutzt werde. Dieser Raum würde aber disponibel, sobald der Rath den Antrag des Collegiums, die Feuerwache im Stockhause nach Reichels Garten zu verlegen, annehme.

Bei der nunmehr vorgenommenen Abstimmung werden der Ausschusantrag unter 1 einstimmig, und sodann der Antrag des Herrn Klemm gegen 3 Stimmen zu Beschlüssen erhoben, wodurch die anderen Ausschusanträge sich erledigen.

Für den Bau- und Finanzausschuß referirt Herr Director Käfer weiter über den Beschluß des Rathes, eine Regulirung des Kuhburger Wassers mit einem Kostenaufwande von 2257 Thlr. a Conto des Stammvermögens in Ausführung zu bringen und diesen Bauaufwand mit 2 Proc. jährlich aus den Erträgen des Burgauer Reviers dem Stammvermögen nach und nach wieder zuzuführen, die im Haushaltplane für Reparatur der Uferriffe postulirten 834 Thlr. 25 Rgr. 3 Pf. aber wieder zu streichen, sowie das auf dem rechten Ufer des Kuhburger Wassers durch die Durchsicht gewonnene Land der Schützengesellschaft unter den gleichen Bedingungen, wie das ihr jetzt verpachtete, zu überlassen.

Der von den Ausschüssen gestellte Antrag: die Vorlage in allen ihren Punkten zu genehmigen, findet ohne Debatte einstimmig Annahme.

Endlich referirt Herr Dir. Käfer noch für den Verfassungs- und Bauauschuß über die Rathsvorlage wegen höherer Dotirung der neuereichten Bauamtsingenieurstelle.

Mittels Schreibens vom 9. November vor. J. theilt der Rath mit, daß er sich dem Beschlusse des Collegiums vom 16. October vor. J., die neuereichte Bauamtsingenieurstelle nur einem geprüften Ingenieur zu übertragen, wieder ange-schlossen habe, aber für nöthig erachtet, den Gehalt der Stelle nicht wie früher vereinbart war, auf 1000 Thlr., sondern auf 1200 Thlr. festzusetzen, da sich heutigen Tages nach eingezogener Erkundigung ein geprüfter Ingenieur mit einem Gehalte von 1000 Thlr. nicht begnügen würde.

Der Verfassungs- und Bauauschuß erkennen in ihren Gutachten den vom Rathe angeführten Grund als richtig an und beantragen daher: Zustimmung zur Rathsvorlage. Der Ausschusantrag wird vom Collegium gegen 1 Stimme zum Beschluß erhoben.

Hierauf berichtet für den Vermietungsausschuß der Vorsitzende desselben, Herr Dr. Schulze, über den von Herrn Stadtverordneten Nagel bei Beratung des Conto 32 des diesjährigen Budgets gestellten Antrag: obgenannten Ausschuß mit der Erörterung der Frage zu beauftragen, ob es wohl angemessen, ferner noch das Börselocal den Börsebesuchern wie bisher gratis zu überlassen, event. welcher Miethzins ferner zu fordern sei.

(Mitgetheilt in Nr. 334 S. 5648 d. Bl.) Der Vermietungsausschuß hat sich zunächst vergewissert, ob die Stadt sich in unbeschränktem Eigenthum des Börsegebäudes befinde; dies sei der Fall, sie sei im Grundbuche als Besitzerin eingetragen, sie trage alle Unterhaltungskosten, beziehe den Miethzins aus den Parterreräumen u.; ein Recht der Börse auf die unentgeltliche Benutzung des Locals sei nicht nachgewiesen worden, dann sei es aber auch gerechtfertigt einen Miethzins zu fordern, denn wenn man auch gern Opfer für den Handel bringe, so hätten die Besucher der Börse doch ein so hohes eigenes Interesse daran, daß sie täglich einen Miethzins zahlen könnten. Der Ausschuß beantragt:

den Rath zu ersuchen, in Zukunft für Benutzung der Räume in der Etage des Börsegebäudes einen Miethzins von 2000 Thlr. zu fordern, eventuell diese Räume zu kündigen und wegen deren Vermietung Pöcition aufzuschreiben.

Bei Beratung dieser Frage im Ausschusse war darauf hingewiesen worden, daß es im Interesse der Börsebesucher notwendig sei, den Nachbarmarkt pflastern zu lassen. Der Vermietungsausschuß schlägt daher vor:

den Rath zu ersuchen, dafür besorgt zu sein, daß das Niveau des freien Platzes vor dem Börsegebäude in einen solchen Zustand gebracht werde, daß derselbe von den Besuchern der Productenbörse auch bei ungünstigem Wetter benutzt werden kann.

Herr Kohner, obgleich selbst Kaufmann, findet den Antrag des Ausschusses ganz gerechtfertigt. Es sei weder das Börsegebäude noch der Platz vor der Börse ein würdiger Aufenthalt für die Börsebesucher und sei es daher notwendig, für andere geeignete Räume Sorge zu tragen. Wenn die Kaufmannschaft endlich damit vorgehen werde, so werde er, dafern er noch der Gemeindevorstellung angehöre, ernstlich bemüht sein, dahin zu wirken, daß auch die Stadt ihr Möglichstes dazu beitrage, ein Leipzig würdiges Börsegebäude zu schaffen. Für ihn, Redner, habe der vorliegende Ausschusantrag noch einen anderen Werth, er wünsche, daß durch ihn ein Stachel unter die

Börsebesucher gemorfen werde, energischer mit Erbauung eines ordentlichen Börsegebäudes vorzugehen, die Forderung eines jährlichen Miethzinses von 2000 Thlr. werde die Betreffenden eher bewegen, aus den gewohnten aber unpraktischen Räumen zu gehen.

Die sämtlichen zu der Vorlage gestellten Anträge des Vermietungsausschusses werden durch das Collegium angenommen.

Weiter trägt derselbe Herr Referent für den Vermietungsausschuß ein Gutachten über die Rückführung des Rathes auf den Antrag des Collegiums:

in allen Fällen, wo die Stadt Mietcontracte mit Restaurateuren schließt, eine Caution nach Höhe des halbjährlichen Zinsbetrages zu verlangen; auch dies bei der Vermietung des Leipziger Thorhauses eintreten zu lassen, vor.

Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 30. Januar 1873.



der Höheren Mädchenschule auf die Zeit vom 1. October bis 31. December 1871 zu justifizieren.

Gewandhausconcert.

Leipzig, 7. Februar. Das sechzehnte Abonnementconcert des Gewandhauses war durch die Mitwirkung des Herrn Dr. Hans von Bülow ausgezeichnet, welcher in demselben ein neues, noch im Manuscriptzustande befindliches Clavierconcert seines Freundes Hans von Bronsart vortrug.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Für die Freitag den 31. Januar stattgefundene Sitzung war Herr Physiker Amberg gewonnen worden, welcher im Saale der Buchhändlerbörse vor einem großen Auditorium einen physikalischen Experimentalvortrag hielt, indem er die Akustik, ein sehr interessantes und vor einer größeren Versammlung doppelt schwieriges Thema, behandelte.

Verschiedenes.

In der neuesten Nummer der „Dresdner Nachrichten“ liest man folgende idyllische Schilderung: „Schwer beladen mit der Ernte an reformatorischen Geschehnissen schwankt, vom sächsischen Landtag kommend, unser Staatswagen.“

Dritter deutscher Musikertag

zu Leipzig am 14., 15. u. 16. April 1873.

Der musikalischen Welt ist noch in Erinnerung, daß der in Wagburg im September 1871 abgehaltene zweite deutsche Musikertag damals viel lebhafter, als sich erwarten ließ, das allgemeine Interesse auf sich lenkte.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin hatrag die Temperatur am 5. Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Temp. C, Location, Temp. C. Includes cities like Brüssel, Göttingen, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Odessa, Moskau, Petersburg, Heisingfors, Haparanda, Stockholm.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin sind andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Temp. C, Location, Temp. C. Includes cities like Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Pothus, Stettin, Kiel, Berlin, Breslau, Dresden, Bautzen, Leipzig, Köln, Trier, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht zu Ostern einen mit den nötigen Vorkenntnissen versehenen Lehrling. Selbstgeschriebene Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter B. & M. niederzulegen.

Ein kleines Engros-Geschäft sucht pr. Ostern einen Lehrling; demselben ist Gelegenheit geboten sich zu einem tüchtigen selbstständigen Arbeiter auszubilden.

Lehrlings-Gesuch. Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zu Ostern unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht, der gute Schulkennnisse hat.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Horn- und Holzdrecherei zu erlernen, kann bei mir von Ostern an in die Lehre treten.

Gesucht 8 Kellner, 7 Kellner, 4 Commis, 2 Verwalter, 2 Markt, 1 Markt, 2 Dien., 2 Schreiber, 3 Kutscher, 6 Burschen, 8 Knaben.

Gesucht 2 Kellner, 4 Kellner, 1 Diener, 1 Gärtner, 2 Kutscher, 2 Markt, 1 Hauswart, 4 Burschen.

Ein befähigter Kellner erhält sofort oder 15. d. M. ein sehr gute Stelle.

Gesucht 1 Kellner, 1 Kellner, 1 Hauswart sofort durch W. Klingebell, Königstr. 11.

Köche, welche durch uns vortbeilhaft placiert sein wollen, werden gebeten, sich an Unterzeichneten zu wenden.

Der Verein Leipziger Köche. Gesucht werden Pastryer zu einem coarant. Geschäft.

Colporteurs werden für einen sehr absatzfähigen Carnevalsartikel sofort gesucht.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen Markthelfer. Marx & Beyer. Markthelfer.

Gesucht wird ein kräftiger Markthelfer. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Löbner & Dietrich, Weststr. Nr. 44.

Ein Markthelfer, welcher mit der Verpackung von Kurzwaren vertraut ist, wird für ein deatriges Geschäft gesucht.

Ein zuverl. gewandter Papierzähler wird gesucht in B. G. Teubner's Buchdruckerei.

Ein Maschinenrechner kann sofort Stelle erhalten bei Ferber & Seidel.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehener Arbeiter findet Beschäftigung Zeiger Straße 35.

Ein rechtschaffener Mann wird für die frühstunden zum Reinigen der Sachen gesucht.

Einem Arbeitsburschen sucht D. Hentzschel, Quersstr. Nr. 10.

Gesucht wird bei freier Kost und Logis im Hause ein ordentlicher, zuverlässiger u. mit guten Zeugnissen versehener Bursche im Alter von 16 bis 17 Jahren.

Ein ordentl. Bursche zum Journale-Tragen wird sofort gesucht und kann sich von 9-5 Uhr melden bei G. Henne (Journal. Vef.-Ertel) Johannsgr. Nr. 21.

Gesucht sofort: 2 Kellnerburschen f. Bahndhof, 2 j. Kellner für Restaurant durch G. Weber, Petersstr. Nr. 40.

Directrice-Gesuch.

Für unser Wäsche-Geschäft suchen wir eine tüchtige **Zuschneiderin**. Bewerberinnen mögen sich unter Einbringung der Zeugnisse melden bei **Schneider & Habergahn, Quedlinburg a/S.**

Gesucht 1 Verkäuferin, 2 Del.-Wirtsch., 1 geübte Kochmamsell (Hotel ausm.), 6 Köchin, 2 Jungensbude, 1 Kinderwähne, 13 Mädchen für Küche u. Haus d. **H. Voss**, Ritterstraße 46, II. Eine geübte **Wagmachersin** (Zuarbeiterin) sucht **H. W. Koch's Strohhutfabrik**, Nicolaistraße 40.

Geübte Erica-Arbeiterinnen werden gesucht für guten Lohn, auch Lernende Katharinenstr. 2, P. III. Gesucht wird ein im Nähen geübtes Mädchen, das womöglich schon bei einem Herrschneider gearbeitet hat. Adressen unter K. L. 20 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzul.

Geübte Näherinnen auf **Damenmäntel** erhalten dauernde gutlohnende Beschäftigung. **Wasserrische Straße 6 c.** Im **Weisnähen** geübte Mädchen finden bei **gutem Lohne dauernde Beschäftigung** und können sich melden **Ritterstraße Nr. 41, III.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen zum Vorsetzen der Maschine **Hobe Straße 28, I. rechts.** Gesucht werden **5 tüchtige Maschinennäherinnen**, jedoch nur ganz tüchtige, **10 geübte Zuarbeiterinnen für Weißwaren** zu dauernder lohnender Arbeit **Neumarkt Nr. 1, große Feuerkugel III.**

Geübte **Weisnäherinnen** werden bei **gutem Lohne zu dauernder Arbeit** gesucht und wollen sich melden **Reudniger Straße 14 part. links.**

Mehrere Mädchen werden zur **Cartonnagenarbeit** gesucht **Burgstraße Nr. 8.** **2 junge anständige Mädchen** für leichte Beschäftigung (Papparbeiten) sucht sofort **Hermann Scheibe**, Petersstr. 13.

Geübte **Plätterin** wird gesucht **Blogplatz 29, Bade-Anstalt. E. Rudolph.** Gesucht wird zum 1. März für auswärtig eine **Köchin**, welche der Küche allein vorstehen kann. Näheres Resümé, **Chausseestraße Nr. 15.**

Eine **j. gebild. Dame**, welche der feinen Küche mächtig ist, wird als **Wirtschasterin** bei einem ein. älteren **Herrn** gesucht. **Adr. N. N. 11** in der Expedition d. Bl. erbeten. **3 Wirtschast., 5 Verkäufer., 2 Bonnen, 6 Köchin., 3 Jungem., 3 Stuben., 19 Dienstmädchen, 2 Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.**

Gesucht 2 Wirtsch. f. Priv., 3 f. Jungem., 2 Wam. f. kalte Küche, 10 Köchin., 18 Dienstm. durch **Werner & Lindner**, Ritterstr. 2, I. Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März eine zuverläss. **Jungemagd.** Zu melden mit Buch oder Attest **Turnerstraße 4 im Laden.**

Gesucht wird zum 1. März eine **accurate seine Jungemagd**, welche im Nähen, Plätten und Serviren gelibt ist. Mit Buch zu melden **Leibnizstraße Nr. 21, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 1. März eine **Jungemagd.** Mit Buch zu melden **Nachmittags von 2-4 Uhr Centralstraße 4, I. Etage.** Ein in aller Hausarbeit, namentlich im Backen, Plätten u. Nähen erfahrenes **Stubenmädchen** wird für eine Beamtenfamilie auf den 1. April nach **Berlin** unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.

Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Hobe Straße 32 parterre.** Zum 15. d. M. oder 1. nächsten M. wird ein **stetw. Mädchen** für Küche u. häusliche Arbeit gesucht bei **Seidel, Kl. Funkenburg.**

Ein **anständiges Mädchen**, welches der Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, wird bei **gutem Lohne** 1. März gesucht. Mit Buch zu melden **Salomonstraße 5 parterre.** Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden **Mühlgasse 4, 2. Et.**

Ges. wird zum 1. März ein Mädchen für Küche u. häusl. Arb. bei einzelnen Leuten. Nur mit guten Zeugn. versehenen w. sich melden **Königspl. 14, 4 Tr.** Gesucht wird zum 1. März ein **zuverlässiges, reinliches Mädchen**, welches gut loht und etwas Hausarbeit mit übernimmt bei **gutem Lohne** und guter Behandlung. Zu melden **Große Feuerkugel beim Hausmann.**

Gesucht wird zu sofort oder 1. März ein **Mädchen**, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, **Plaffendorfer Straße Nr. 4, 1. Etage.**

Ein nicht zu junges **Mädchen**, welches der Küche und den häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird pr. 1. März bei Leuten ohne Kinder gesucht. Näheres bei der Hausmannsfrau **Eisenstraße Nr. 17a** von 9 bis 12 Uhr Vormittags zu erfahren.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Böttchergäßchen 3, 1 Treppe.**

Ein **anständiges Dienstmädchen** wird zum 15. Februar gesucht **Peterssteinweg 50 c, 2 Treppen rechts.**

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen für leichte häusliche Arbeiten und auch etwas im Nähen bewandert wird gesucht pr. 15. Febr. Zu melden 10-11 Uhr Vormittags **Neumarkt Nr. 8, 1. Et.**

Zum 1. März wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht bei **Gustav Mütze** in **Plagwitz.**

Dienstmädchen-Gesuch. Ein leichter Dienst ist im Laufe des Februar zu besetzen **Beßstraße 47, 2 Treppen rechts.**

Wegen eingetretener Krankheit des Dienstmädchens suche ich sofort ein neues Mädchen zur häuslichen Arbeit bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden **Lange Straße 39 parterre.**

Ein ordentliches Mädchen zur Hausarbeit wird pr. 1. März gesucht **Frankfurter Straße 39 rechts parterre.**

Ein j. Mädchen für häusl. Arbeit wird gesucht. **Zeiger Str. 47, I. Gartengebäude, 2. Et.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Mädchen** für häusliche Arbeit **Markt 13, Stieglitzens Hof im Hausstand.**

Für häusliche Arbeit und ein 3jähriges Kind wird ein sauberes, ordentliches **Mädchen** gesucht. Mit Buch zu melden von 8 bis 3 Uhr **Mittelstraße 2, 1. Etage.**

Gesucht wird bei gutem Lohn ein älteres Mädchen zur Pflege eines 3/4jährigen Kindes. Doch muß selbiges auch etwas nähen und plätten können. Zu melden früh von 10-12 u. Nachm. 2-4 Uhr **Reichstraße 30** im Ervattengeschäft.

Ein **Dienstmädchen** für Hauswirtschaft und theilweise Abwartung zweier Kinder bei 30 ϕ und nach Befinden noch höheren Lohn gesucht. Mit besten Zeugnissen versehene Persönlichkeiten wollen sich melden bei **Müller, Alexanderstraße 20 parterre.**

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges, williges **Kindermädchen** nicht unter 17 Jahren. Mit Buch zu melden **Königsstraße 2a, II.**

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen für ein Kind **Poststraße Nr. 15, 1. Etage.**

Gesucht wird **krankheilb.** möglichst sofort ein **Dienstmädchen**, das Pflge zu Kindern hat (Lohn 30 ϕ) **Zeiger Straße 46, 2. Etage.**

Ein **anständiges Mädchen** von 16-18 J. als **Kindermädchen** bei **H. Fischer, Universitätsstr. 10, 1. Etage.**

Ein ordentl. reinliches **Kindermädchen** wird 15. Febr. oder 1. März gesucht **Elsterstr. 36c, I.** Eine **Aufwartung** wird gesucht in den Frühstunden **Centralstraße 2, 3. Etage.**

Eine **erbliche Aufwartung** wird für die Frühstunden gesucht **Tauscher Str. Nr. 24, S. G. 1. Etage.**

Eine **kräftige Magd** wird zum 1. März gegen vorzüglichen Lohn in Dienst gesucht in **Voigtländer's** Milchwirtschaft.

Stellgesuche. Ein junger Mann aus einem Provinzialbankgeschäft, mit doppelter Buchführung u. Effectenberechnung vertraut, sucht zum 1. April Stellung in Leipzig. Gefällige Offerten erbitte unter **K. 15** in der Expedition dieses Blattes.

Ein **junger, gebildeter, militärfreier Kaufmann**, der correct und sauber Bücher zu führen versteht, sucht für baldmöglichst Stellung in einem achtbaren **Leipziger Engros-Geschäft.** Adressen sub **L. 76** befördert die Filiale dieses Blattes **Hainstraße 21.**

Ein junger Mann, gut empfohlen, bisher in einem **Salanterie- und Federwaren-Geschäft** thätig, wünscht per 1. April a. c. Stellung am hiesigen Plage in einem **Engros-Geschäft.** Gef. Offerten unter **D. S. 136** durch die **Ann.-Expedition v. Haasensteln & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein junger Mann in **Breslau**, aus angesehen. Familie, welcher in einem **Comptoir-geschäft** seine Lehrzeit beendet hat, sucht behufs weiterer Ausbildung in einem **Leipziger Bank- o. Producten-Geschäft** eine Stellung als **Commis** oder **Volontair.** Reflectanten werden ersucht, unter **Chiffre E. C. 1. Breslau poste restante** die näheren Bedingungen zu stellen.

Ein **junger Mann**, mit Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht per 1. April c. anderweitiges Engagement. Gef. Adressen werden erbeten unter **P. 212** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **junger Mann**, mit allen Comptoirarbeiten, speciell Buchhaltung und Correspondenz vertraut, sucht baldigt, wo möglich in einem **Bankgeschäft**, veränderungs-halber Stellung. Gef. Offerten sub **B. W.** an **Herrn R. E. Köhler**, Leipzig.

Ein junger militärfreier **Commis**, welcher in einem bedeutenden **Indigo- und Farbwarenhause** lernte, sucht zu Ostern oder auch für später, da sein Abgang daselbst nicht erfolgen muß, anderweite Stellung auf dem Comptoir eines ähnlichen Hauses und erbittet sich Mittheilungen von **Bancanzen** durch die **Annancen-Expedition von Haasensteln & Vogler** in **Dresden** unter **P. S. 280.**

Ein älterer Herr, welcher die **Correspondenz u. Rechnungs-Angelegenheiten** besorgt, sucht darin noch einige **Beschäftigung** soweit es seine Zeit erlaubt. Er kann achtbare Namen nennen, deren **Angelegenheiten** er schon längere Jahre besorgt, jedoch nur mit deren **Erlaubniß.** Tiefste **Berschwiegenheit** ist natürlich Bedingung. **Gef. Adr. A. G. Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Detonom**, 27 Jahre alt, militärfrei, mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet und mit der Buchführung vertraut, sucht sofort Stellung als **Inspector** oder **Berwalter** irgend eines technischen Gewerbes oder **Detonomie.** Empfehlenswerthe Zeugnisse stehen zur Disposition. — **Gef. Adressen** unter **R. G. 615**, befördert die **Annancen-Expedition v. Haasensteln & Vogler** in **Magdeburg.**

Buchdruckereibesitzern empfiehlt sich ein in allen vorkommenden Druckarbeiten bewährter **Maschinenmeister.** Selbiger gehört irgend welcher Vereinigung nicht an und würde eine möglichst unabhängige Stellung vorziehen. **Adr. werden** unter **Maschinenmeister** bei **Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., erbeten.**

Ein **tüchtiger Maschinist** (gel. Schlosser), mit der **Führung von Dampfmaschinen** sowie **Anfertigung jeder Reparatur** vertraut, worüber die besten Zeugnisse vorliegen, sucht sofort Stelle, hier oder **auswärts.** Gef. Offerten befördert das **Bureau v. Werner & Lindner**, Ritterstr. 2, I.

Ein **Schneider** mit Nähmaschine sucht für die bevorsteh. Saison dauernde Beschäftig. ins Haus auf **Röde, Hofen u. Westen.** Für gute und prompte Arbeit wird garantiert **Körnerstraße 15, 1 Tr. rechts.**

Ein Sohn rechtl. Eltern sucht unter günstigen Bedingungen eine Lehrbahn als **Schneider** durch **R. Winkler, Johannisgasse Nr. 20.** Ein **Soldat** des 107. Regim., der im vorigen Kriege verwundet wurde, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als **Marktbesorger** oder **Bot.** Da derselbe eine leidliche Handschrift hat, würde auch gern eine ähnliche Beschäftigung angenommen werden. **Gef. Adressen** wolle man unter **H. H. 25** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junger kräft. Mann vom Lande, militärfrei, welcher auch mit **Pferden** umzugehen weiß, sucht Stelle als **Wassermann** oder **Markthelfer.** Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **C. B. 18** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ganz gut empfohlener **Mann** sucht irgend eine Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adressen unter **S. S.** in **Hrn. Otto Klemm's** Buchhandlung, **Universitätsstraße**, abzugeben.

Eine **gewandte Verkäuferin** sucht baldigt Stellung als solche. Adressen unter **Z. Y.** werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine **gebildete junge Dame** von **auswärts**, 24 Jahre alt, aus achtbarer Familie und gut empfohlen, sucht baldigt Engagement in einem größeren **Verkaufsgeschäft** in Leipzig. **Gef. Adr.** werden sub **D. N. 132** an die **Annancen-Expedition v. Haasensteln & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein junges **anständiges Mädchen** von **auswärts** sucht als **Verkäuferin**, **Kellnerin** u. sofort Stellung durch **H. Voss**, **Ritterstraße 46, II.**

Eine **junge Dame**, welche längere Zeit in einem **Manufactur-, Weißwaren- und Wobegeschäft** als **Verkäuferin** thätig war und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht ähnl. Stelle. **Adr. G. B. 333.** Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für ein junges **anständ. Mädchen** eine Stelle, wo sich dasselbe im **Verkauf** ausbilden kann. Eine **keine Vergütung** wird beansprucht. **Geehrte Adressen** bittet man unter **A. H. S. 100.** poste restante niederzulegen.

Ein im **Verkauf** geübt, **gewandt** jung **Mädchen** sucht sof. od. Sp. Stelle für **Bäckerei** oder **Conditorei.** **Gef. Off.** sub **L. 716.** besford. **Robert Braunes,** Leipzig — **Annancen-Bureau** — **Markt 17.**

Eine **Schneiderin** sucht noch mehr **Beschäftigung** in oder außer dem Hause. **Adr.** bittet man niederzul. bei **Hrn. Kaufm. Rißche, Thomag. 11.** Gesucht wird **keine** und **grobe Wäsche** zum **Reißen** nach **Wunsch** **Rausch, Steinweg 70 p.** Ein **ordentliches Mädchen** sucht noch **Beschäftigung** im **Plätten** und **außer dem Hause.** **Berthe** Adressen bittet man **Markt, Bühnengewölbe** bei **Herrn Otto Mejer** abzugeben.

Eine **perfecte Köchin** sucht **Aushilfe** oder **tageweise Sternwartenstraße 26, Seitengebäude 2 Tr.** Ein **Mädchen** in **gefehten Jahren** sucht eine **kleine Wirthschaft** zu **föhren** oder die **Kinder** zu **beaufsichtigen.** **Schuhmachergäßchen 1 am Hausfl.**

Eine **alleinstehende Wittve** in 30r Jahren, aus **Thüringen** sucht bei **Leuten** oder **älterem Herrn** eine Stelle als **Wirtschasterin.** **Gute Behandlung** wird vor **Allem** vorgezogen. **Gefällige Adressen** unter **S. G. 17** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **junges Mädchen** von **auswärts** sucht, **gestützt auf gute Empfehl.** Stellung als **Wirtschasterin** in einem **Hotel** oder **feineren Restaurant.** **Gef. Off.** wolle man **Neufirchhof 32, 2. Etage** gelangen lassen.

Eine **gebild. Dame** **gefehten Alters** sucht Stellung als **Wirtschasterin** in seiner **Familie**, **einzeln** **ältern Herrn** oder **Dame;** würde sich auch **gern** der **Pflege** größerer **Kinder** unterziehen. **Antritt** kann **sof. erfolgen.** **Vorzügl. Zeugnisse.** **Gef. Offerten** unter **M. G. 117** in der Expedition d. Bl. erb.

Ein **junges anst. Mädchen** sucht 1. März Stellung als **Jungemagd** oder **Stütze der Hausfrau.** **Adr.** bittet man abzugeben im **Wüchergesch. Reichstr. 51.**

Ein **junges gewandtes Mädchen** sucht Stelle als **Jungemagd** bei einer **anständ. Herrschaft.** **Näheres** **Lange Straße Nr. 23** im **Gewölbe** am **Marienplatz.**

Ein **Mädchen** in **mittl. Jahren** sucht Stelle für **Küche** und **Haus** oder als **Wirtschasterin** zum 15. Febr. oder 1. März. **Adr. d. man** abg. **Lehmanns Gart. 1. Haus b. Buchbinder Böttcher.**

Ein **anständiges Mädchen** sucht sofort oder zum 15. Februar Dienst für **Küche** und **häusl. Arbeit** oder bei **Kindern.** Zu **erfragen** bei der **Herrschaft** **Bayrische Straße 23, 2. Etage links.**

Ein **junges anständiges Mädchen**, welches bereits 2 1/2 Jahre bei ihrer **Herrschaft** ist, sucht per 1. März **Beschäftigung** für **Küche** und **häusliche Arbeit.** **Näh.** zu **erfragen** **Sternwartenstr. 21 part.**

Ein **ordentliches Mädchen** sucht zum 15. Febr. Stelle für **Küche** und **häusliche Arbeit.** Zu **erfr.** **Grimm'sche Straße 12, 4. Etage.**

Ein **an Ordnung** und **Reinlichkeit** gewöhntes **Mädchen** sucht Dienst für **bürgerliche Küche** zum 1. März od. 1. April **Inselstr. 19, S.-G. Wegbold.**

Ein **Mädchen** vom **Land** sucht Dienst **sofort.** Zu **erfragen** **Hr. Windmühlenstraße 5, 1 Tr.**

Ein **Mädchen** von 20 Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen und im **Kochen** nicht unerfahren, sucht einen **anständigen Dienst.** **Adressen** abzugeben **Universitätsstraße 5** im **Bücherladen.**

Ein **ordentliches Mädchen**, welches längere Zeit bei einer **Herrschaft** war u. gute **Atteste** aufzuw. hat, sucht 1. oder 15. März Stelle für **K. u. häusliche Arbeit.** **Berthe** Adressen bittet man abzugeben **Katharinenstr. 16, Hof, Kohlengeschäft.**

Ein **ordentliches Mädchen** sucht **Aufwartung** **Elisenstraße 4, links 1 Treppe.**

Mehrere sehr gute **Ammen** können **sofort** zu-
gewiesen werden, eine von 3 Mon. und 6-4 W.
Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen rechts.

Einige kräftige **Ammen** von **versch. Wochten** suchen **bald** Stelle. **Frau Dieb, Schloßg. 6, 2 1/2 Tr.**

Miethgesuche. Behufs **Anlage** eines **photographischen Ateliers** wird ein **passendes Grundstück** zu **pachten** gesucht. **Adr. sub K. P. 10** durch die **Exp. d. Bl.**

Eine **Räumlichkeit**, die sich für eine **Tischler-Werkstatt** eignet wird per **Ostern** zu **mieten** gesucht. **Adr. besford. Hausmann Lohse, Dorotheenstrasse 7 (Durchgang).**

Von einer Herrschaft wird per **1. Juli** d. J. zu **mieten** gesucht in der **Nähe** der **Plaffendorfer Straße** **1 Stall** für **3-4 Pferde,** **1 Wagen-Nemise** für **3 Wagen.**

Offerten beliebe man unter **N. N. 11** **bei der Expedition** dieses Blattes **niederzulegen.**

Local-Comptoir Sidonienstraße 16. E. Gross. Für **Logis** und **Geschäftslocale** jeder **Größe** habe ich **stets** **Bernennung**, **blos** an **respectable Miether,** **bitte** **daher** **unser** **balbige** **Aufgabe.**

Local-Comptoir Sidonienstraße 16. E. Gross. **Logis** und **Geschäftslocale** zu **allen** **Preisen** sucht das **Localcompt. H. Steinecke, Markt Nr. 9, I. Vermietter** **kostenfrei.**

Eine Wohnung im **Preise** von **250-350 ϕ** wird von einer **anständigen Familie** in der **Nähe** der **Promenade** per **1. April** oder **1. Juli** zu **mieten** gesucht und **bittet** man **Adr.** **niederzulegen** unter **F. D. 100** in der **Filiale, Hainstraße 21.**

Gesucht eine **Parterre-Wohnung** mit **Gewölbe.** **Gef. Offerten** durch die **Expedition** d. Bl. unter **S. 1709** erbeten.

Ein **selbständ. Kaufmann (Garçon)** sucht ein **kleines hohes Parterre** in einer **der Straßen**, **welche** **auf** die **Promenade** **münden**, **baldbmöglichst** zu **mieten.** **Offerten** unter **H. H.** durch **Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.**

welcher Lust hat
rei zu erlernen
die Lehre treuen
unert,
inweg Nr. 9.
A Commis, 3
(ant.), 2 Dien-
chen, 8 Köche,
eischergasse 3.
aner. Näheres
eing.
merh., 1 Diener,
1 Schneider,
Ritterstr. 2, I.
er erbittet
gute Zeile,
Beterstr. 16 u.
1. Hausflur
Königspl. 17.
rt sein wollen,
eten zu werden,
großem Laden
er Köche.
inem couran-
ard, Rath-
Uhr an.
re
tzfähigen
ri gesucht
e.
Antritt
& Beyer.
P.
heffer. Nur
sich melden
straße Nr. 44.
r,
arwaren
Geschäft ge-
C. 720, mit
und mit der
ht, befördert
Haasen-
pierzähler
Buchdruckerei,
sfort Stelle
Zehdel.
schener Ar-
straße 35.
die Fräulein
21, 2. Et.
u
Nr. 10.
nd Logis in
u. mit guten
lter von 16
Rechnen und
n bei Herrn
d. Invalid
Beschäftigte
male-Tragen
n 9-5 Uhr
Pfe- (Girtel)
f. Bahnhof,
Restaurant
Nr. 40.
en sucht
ggähchen.
t Nr. 5.
nicht über
Hainstr. 25.
t. rechts.
sfort ge-
8, 2. Et.
rische
f 35.
am liebsten
6, 4. Et.
rische,
5, 1. Et.
t
parterre.
er 1. März
e.
on 15 bis
olante.
osamen-
wird eine
man ver-
Salair
stellen
nar
el Stadt

Logis im Pr. von 120-250 pf in der Weststr., Johannisgasse, Gerberstr., Brühl u. Dredner Vorstadt werden zu mietzen gesucht Local-Comptoir Gerberstraße, Palmbaum 3. Gewölbe.

Vorstadt, Gohlis oder Neuditz suchen wir sof. oder 1. April ein Logis, 3 St., 2 Kam., womöglich mit Gärtchen für ca. 300 pf. Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird zu Johannis oder auch etwas früher ein Logis im Preise von ca. 80-120 pf, von einer pünktlich zahlenden Familie. Adressen unter J. G. R. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

pr. Johannis gesucht (Promenade, inn. oder Vorstadt). Gefäll. Adressen sub M. 717. (mit Angabe des Mietpreises) befördert

Logis

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht wird eine Wohnung

von einer kinderlosen Familie zum 1. März. Adressen mit Preisangabe unter S. bittet man in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, niederzul.

Gesucht wird von ein Paar jungen pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 60-80 pf. Adressen Burgstraße Nr. 18 im Cigarrengeschäft abzugeben.

Gesucht wird v. Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein h. Logis bis Ostern, womöglich in der Westvorstadt. Adressen bittet man niederzulegen Ransbüdter Steinweg, Restaur. zur Gold. Laute.

Für den 1. April wird von einer einzeln. Person eine kleine Wohnung, unmeublirt, zu mietzen gesucht. Adressen unter B. 155. durch die Expedition d. Blattes.

Gesucht wird sofort Ransbüdter Steinweg oder in der Nähe eine unmeublirte separate Stube mit oder ohne Kammer. Adressen unter A. ff 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1 meubl. Zimmer mit 2 Kammern, ohne Pension, wird Ende März zu mietzen gesucht. Gest. Offerten bittet man unter „Roma“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird per 1. März ein Garçon-Logis in der Nähe der Bahnhöfe. Gest. Off. sub C. D. ff 37. Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21 Gewölbe, erbeten.

Zwei Garçonwohnungen in einem Hause, womöglich auf einem Flur, werden spätestens zum 1. März gesucht. Offerten mit der Chiffre W. H. ff 250 abzugeben in der Exp. d. Bl.

Per 15. März wird von einem Geschäftsmanne eine anständig meublirte Wohnung in 1. oder 2. Et., mehfrei, mögl. in Nähe der Bahnhöfe, gesucht. Off. wolle man unter H. ff 134 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird von einer anständigen Dame eine meublirte Stube in der Nähe des Augustusplatzes. Adressen mit Preisangabe wolle man gefälligst unter E. P. bei Herrn Otto Kleinm niederlegen.

Gesucht wird ein anständ. Zimmer, wenn möglich in der Salomonstraße. Adressen unter K. 5. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Pensions-Gesuch. Für ein 14jähriges Mädchen aus Böhmen, welches hauptsächlich zur Erlernung der deutschen Sprache und anderweitiger nützlicher Ausbildung nach Leipzig kommen soll, wird Aufnahme und gütliche Verpflegung in einer anständigen Familie gesucht. Gest. Offerten mit Angabe der Bedingungen nimmt unter L. u. F. ff 13. die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Dresden, Breite Straße 21, entgegen.

Vermietungen.

Zu vermietzen ist ein gutes Pianino, neu, Johannisgasse 11.

Ein Kohlgarten-Grundstück, 20 Minuten von der innern Stadt, soll verpachtet oder verkauft werden. Dasselbe enthält einen Flächenraum von 31,500 qEllen, ist vollständig mit Planke und Stadel neu versehen, außerdem ein 40 Ellen langer Wirtschaftsschuppen mit eingebauter Wohnung vorhanden. Dasselbe eignet sich auch zu Fabrikanlagen. Alles Nähere bei

Louis Schlegel, Leipzig, Braustraße 3.

NB. Von 30,000 qEllen können 5 Ellen Lehm abgetrieben werden, bevor es der Straße gleichkommt.

Restaurations-Verpachtung. Die Restauration von C. W. Schneemann

ist vom heutigen Tage an zu verpachten. Alles Nähere daselbst.

NB. Auch kann das Grundstück käuflich übernommen werden.

Eine sehr schwunghafte Bäckerei (hier) und ein flottes Productengeschäft habe preisw. zu verpachten. E. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Bäckerei mit Materialhandlung ist zu verpachten, jährl. 100 pf, bei J. Müller, Dittberg. 5.

Restauration.

Eine in Zwickau gelegene, seit mehreren Jahren flott betriebene große Restauration ist unter günstigen Bedingungen p. 1. März a. c. zu verpachten. Gest. Offerten unter G. A. 151 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zwickau.

Verm. 5 Gewölbe; Logis sof.: 25, 190-600 pf, Ostern 32 Logis 50, 60, 120, 140, 150, 165, 190, 200 bis 800 pf. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein geräumiges Gewölbe ist außer den Resten im Brühl sofort zu vermietzen. Adressen unter B. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Geschäftslocal.

Die bisher von der Wechsel- und Depositenbank innegehabte 1. Etage, Salzgäßchen Nr. 5, ist sofort oder später zu vermietzen. Näheres beim Besitzer 2. Etage daselbst.

In einen ordentlichen Geschäftsmann kann ein Comptoir, hohes Parterre, vornheraus, ziemlich Mitte der Stadt gelegen, zur Hälfte, resp. Mitbenutzung zum April e. abg. werden. Comptoir-utensilien als Pult etc. sind hinreichend vorhanden.

Offerten unter A. B. C. ff 100. in der Expedition dieses Blattes abzug.

Im Grundstück Fregestraße Nr. 11 ist die Hälfte der 1. Etage für 150 pf jährlich Mietzins vom 1. April d. J. ab zu vermietzen durch Adv. Julius Berger, Reichstraße 1.

Eine elegante 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 425 pf, eine 3. degl. 350 pf sind nahe dem Fleischergäßchen vom 1. April an zu vermietzen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Wohnungen, 6 Zimmer u. Zubeh., zu vermietzen im neuerbauten Hause Wendelschloßstr. 2.

Pfaffendorfer Strasse 7

wird zu Ostern eine große, mit vielen Nebenräumen versehene comfortable 4. Etage (zehn Fenster Straßenseite) frei und ist Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Ostern zu vermietzen N. d. neuen Realschule v. 200-500 pf, R. der Wiesenstraße 120-130 pf, 1. Etage 250 pf Local-Comptoir Turnerstraße 8.

Waldstraße Nr. 44 ist eine Familienwohnung, 2 Stuben, 1 Kammer u. Küche, sowie Keller vom 1. März d. J. ab zu verm. Preis 96 pf p. a.

In Gohlis

ist eine Wohnung, in der 3. Etage gelegen, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus, Garten u. f. w. in unmittelbarer Nähe der Stadt den 1. April d. J. zu vermietzen. Näheres beim Besitzer in Gohlis, Hauptstraße Nr. 4 in den Nachmittagsstunden zu erfahren.

Zu vermietzen 1 f. meubl. Wohn- u. Schlafz. auch 1 nettes Hinterz. Nürnberg. Straße 42, I. r.

Stube u. Kammer sofort zu vermietzen Neuditz, Rathhausstraße 3, parterre.

Ein Salon mit Schlafzimmern ist zu vermietzen Humboldtstraße 18, 3. Etage rechts.

Zu vermietzen eine freundl. Stube an einen Herrn Große Fleischergasse 25, Tr. A, 1. Et.

Zu vermietzen ist ein fein meubl. Zimmer Waisenhausstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermietzen ist 1 meubl. Stube mit Saal- und Hausschl. für Herrn Sidonienstr. 15, III. l. Sofort oder später ist eine freundl. meublirte Stube an einen anständigen Herrn zu vermietzen Reizer Straße 15 a, 4. Etage links.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermietzen Blücherstraße 29 d, 2 Treppen links.

Eine meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermietzen Neumarkt 41, Hof rechts 3 Tr.

Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 4 sind 2 unmeublirte Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermietzen.

Eine f. meubl. Stube, auf Wunsch mit Mittagstisch, sof. zu vermietzen Brüderstraße 14, IV. r. Eine gut meublirte Stube ist sofort zu vermietzen Windmühlenstraße 48, 2. Etage rechts.

Sofort zu vermietzen ein elegantes Promenaden-Zimmer (mehrfrei) Kleine Fleischergasse Nr. 27, 2. Etage links.

Zum 15. März zu vermietzen ein eleg. Promenaden-Zimmer (mehrfrei) Kleine Fleischergasse Nr. 27, 2. Etage links.

Zu vermietzen sofort eine gute Schlafstelle mit Hausschl., 3. Payer, Markt 6, 1 Tr. D.

Zu vermietzen sind 2 Schlafstellen Gerberstraße 8, 3 Treppen vornheraus.

Schlafstelle, separat, zu vermietzen Nicolaistraße Nr. 42, 3 Tr.

Zwei Schlafstellen sind offen für junge ordentliche Mannspersonen Neumarkt 12, Tr. A, IV.

Ein Herr kann in einer freundlichen Stube Schlafstelle erhalten Mühlgasse 8, 2 Tr. links.

Ein paar Schlafstellen sind zu erfragen Morgens von 10 Uhr ab Schloß, 10, im Hofe 2 Tr. r.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlich meublirten Stube Brühl Nr. 56, 4. Etage.

Offen eine Schlafstelle Turnerstraße 9 c, 4 Treppen rechts.

Offen 2 freundl. Schlafstellen in heizb. Stube für Herren Sternwartenstraße 45, Tr. C, I. r.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Preußergäßchen Nr. 2, 2 Tr. links.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen Herrn Poststraße Nr. 12, Hof 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 24 bei Fischer.

Offen sind 3 freundl. heizb. Schlafstellen für anst. Herren Burgstraße 8, 2. Hof III. Frischke.

Offen stehen mehrere Schlafstellen für Herren Turnerstraße 10, beim Hausmann.

Offen ist sof. eine freundl. heizb. Schlafstelle für Herren Georgenstr. 17, 1. Et. Schumann.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen Herrn Carlstr. 8, Hof 4 Tr. I.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Anger Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Gesucht werden anständige Herren als Teilnehmer zu Stube vornheraus, mit Hausschlüssel. Brühl 72 beim Hausmann zu erfragen.

Ein Teilnehmer wird zu einer sehr freundl. Stube gesucht Sidonienstraße 16, 4 Tr. rechts.

Ein Teilnehmer wird für ein einfach meubl. Zimmer gesucht Dorotheenstraße 5, 2. Et. rechts.

Zu einer freundl. Stube wird sofort od. 15. d. ein Teilnehmer gesucht Johannisg. 32, Tr. A, IV. l.

Ein kräftiger Mittagstisch wird in einer anständigen jüdischen Familie gesucht. Adr. bitte abzugeben unter J. L. 8. bei Herrn Otto Kleinm.

Omnibusfahrt nach Eilenburg. Morgen Sonntag gehen meine Omnibusse früh 7 Uhr von Leipzig nach Eilenburg und von dort wieder zurück. Station Leipzig nicht mehr „Rosenkranz“, sondern „Blauer Harnisch“ und Grimma'scher Steinweg Nr. 9, Eilenburg „Goldner Stern“.

Karl Schurath. Heute Gesellschaftstische. Morgen 5 Uhr ob. Local.

Wih. Jacob. Gambrinus-Halle.

Heute Militär-Sextett-Concert. Anfang 8 Uhr. Otto Wunsch.

Emil Haertel's Lieder-Tunnel, Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Director Carlzen. U. A.: Auf Wunsch „Guste vor'm Staatsanwalt“, Posse mit Gesang. Anfang 8 Uhr. - Entrée 2 1/2 Ngr.

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24. Heute Concert und Vorträge von der Gesellschaft der Herren Krause, Wehrmann nebst 4 Damen. Dabei empf. Schweinsknöchel mit Klößen, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Rahnis' Restauration, Universitätsstraße 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Gefangenenkomiters Hrn. Scholz nebst Damen.

Limbacher Bier-Tunnel. Heute großer carneval. Narrenabend. Hierbei Concert u. Vorträge des Gefangenenkomiters Herrn Reinhardt u. der Soubretten Frä. Emmy u. Julie. Zum Vortrag kommt u. A.: Narrenzang mit Chor und mehr pudelnährisches Zeug. - Beim Eintritt erhält Jeder eine Narrenkappe. - Anfang 1/8 Uhr. Ende wenn's alle ist. A. Hummel.

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24. Heute Concert und Vorträge von der Gesellschaft der Herren Krause, Wehrmann nebst 4 Damen. Dabei empf. Schweinsknöchel mit Klößen, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Rahnis' Restauration, Universitätsstraße 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Gefangenenkomiters Hrn. Scholz nebst Damen.

Limbacher Bier-Tunnel. Heute großer carneval. Narrenabend. Hierbei Concert u. Vorträge des Gefangenenkomiters Herrn Reinhardt u. der Soubretten Frä. Emmy u. Julie. Zum Vortrag kommt u. A.: Narrenzang mit Chor und mehr pudelnährisches Zeug. - Beim Eintritt erhält Jeder eine Narrenkappe. - Anfang 1/8 Uhr. Ende wenn's alle ist. A. Hummel.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik. J. G. Möritz.

Pantheon.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. F. Römling.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 9. Februar Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden. Morgen Sonntag Pfannkuchen-Schmaus. Von 3 bis 1/8 Uhr.

Concert von Fr. Niede. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Leipziger Salon

Heute Sonnabend Ballmusik. Anfang 7 Uhr. F. A. Heyne.

Apollo-Saal. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland. Morgen Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr.

Von 6 Uhr an Gesellschaftstränzchen mit Tanz. Gosen-Schlösschen in Entritzsch. Morgen Sonntag von 1/4 Uhr Concert unter Leitung des Herrn Musikdir. G. Siller. Julius Jurisch.

Lützschenaer Bierbrauerei, Schützenstraße 1. Heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ff. empfiehlt E. Rothe.

Heute von 9 Uhr an Schlacht-Fest, Wellfleisch, Mittags fr. u. Bratwurst, kräftigen Mittagstisch. ff. Lager- und Bockbier. W. Quasdorf, Naundörichen 17.

Stauden's Ruhe in Reudnitz. Heute Schlachtfest. Bayerisch ff. H. Bernhardt.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. C. Richter, Köpplag 9. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. Morgen früh Speckfuchen.

Restaurant Schweineberg, Hohe Straße Nr. 7. Heute Schweinsknochen. Bier ff. Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße. A. Thieck, Goldne Laute, Ransbüdter Steinweg 74.

Emil Härtel, Hainstr. 5. Heute Schweinsknochen, Bayerisch und Vereinsbier ff. Heute Schweinsknochen mit Klößen, echt Berliner Weißbier und Lagerbier. Friedrich Zschomitzsch, Preußergäßchen 9.

Heute früh Speckfuchen. Abends Schweinsknöchel mit Klößen. W. Lorenz. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen etc. Morgen Vormittag Speckfuchen L. Meinhardt, Blaue Sand.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich guten Mittagstisch à Portion mit Suppe u. 1 Glas Bier 5 pf. Kräftiger Lager- und Berdler Bitterbier ff. Fr. Stephan, Burgstraße 49.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, echt Berliner Weißbier und Lagerbier. Friedrich Zschomitzsch, Preußergäßchen 9.

Heute früh Speckfuchen. Abends Schweinsknöchel mit Klößen. W. Lorenz. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen etc. Morgen Vormittag Speckfuchen L. Meinhardt, Blaue Sand.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich guten Mittagstisch à Portion mit Suppe u. 1 Glas Bier 5 pf. Kräftiger Lager- und Berdler Bitterbier ff. Fr. Stephan, Burgstraße 49.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, echt Berliner Weißbier und Lagerbier. Friedrich Zschomitzsch, Preußergäßchen 9.

Heute früh Speckfuchen. Abends Schweinsknöchel mit Klößen. W. Lorenz. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen etc. Morgen Vormittag Speckfuchen L. Meinhardt, Blaue Sand.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich guten Mittagstisch à Portion mit Suppe u. 1 Glas Bier 5 pf. Kräftiger Lager- und Berdler Bitterbier ff. Fr. Stephan, Burgstraße 49.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, echt Berliner Weißbier und Lagerbier. Friedrich Zschomitzsch, Preußergäßchen 9.

Heute früh Speckfuchen. Abends Schweinsknöchel mit Klößen. W. Lorenz. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen etc. Morgen Vormittag Speckfuchen L. Meinhardt, Blaue Sand.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich guten Mittagstisch à Portion mit Suppe u. 1 Glas Bier 5 pf. Kräftiger Lager- und Berdler Bitterbier ff. Fr. Stephan, Burgstraße 49.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, echt Berliner Weißbier und Lagerbier. Friedrich Zschomitzsch, Preußergäßchen 9.

Heute früh Speckfuchen. Abends Schweinsknöchel mit Klößen. W. Lorenz. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen etc. Morgen Vormittag Speckfuchen L. Meinhardt, Blaue Sand.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich guten Mittagstisch à Portion mit Suppe u. 1 Glas Bier 5 pf. Kräftiger Lager- und Berdler Bitterbier ff. Fr. Stephan, Burgstraße 49.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, echt Berliner Weißbier und Lagerbier. Friedrich Zschomitzsch, Preußergäßchen 9.

Heute früh Speckfuchen. Abends Schweinsknöchel mit Klößen. W. Lorenz. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen etc. Morgen Vormittag Speckfuchen L. Meinhardt, Blaue Sand.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich guten Mittagstisch à Portion mit Suppe u. 1 Glas Bier 5 pf. Kräftiger Lager- und Berdler Bitterbier ff. Fr. Stephan, Burgstraße 49.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, echt Berliner Weißbier und Lagerbier. Friedrich Zschomitzsch, Preußergäßchen 9.

Heute früh Speckfuchen. Abends Schweinsknöchel mit Klößen. W. Lorenz. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen etc. Morgen Vormittag Speckfuchen L. Meinhardt, Blaue Sand.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich guten Mittagstisch à Portion mit Suppe u. 1 Glas Bier 5 pf. Kräftiger Lager- und Berdler Bitterbier ff. Fr. Stephan, Burgstraße 49.

Stur noch fange Zeit geöffnet
Kunstwerk
Herrn. Lantisch.

Central-Halle.

Morgen Sonntag den 9. Februar
groses Concert
von der Capelle des Herrn Musikdirector Fr. Riede
mit verstärktem Orchester.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der beliebten
Tyroler-Familie Pitzinger aus dem Buxterthale.

Westend-Halle.

Morgen Sonntag Ballmusik. Anfang 4 Uhr. F. Stehfest.

Extra-Concert

Heute Abend. Dabei empfiehlt von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen
Friedrich Schäfer, Nicolaisstraße 51.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag Concert, darauf Gesellschaftsball, wozu ergebenst einladet G. Höhne.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am
1. Februar die Magazingasse No. 17 gelegene Restauration (früher
Biederhalle) übernommen und, nachdem das Local restaurirt worden,
am heutigen Tage unter dem Namen:

Corso-Halle

eröffnet habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch
gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung zufrieden zu
stellen und mir deren Günst zu erwerben und zu erhalten suchen.
Leipzig, am 8. Februar 1873.
Hochachtungsvoll
Emil Richter
(der Säge),
Magazingasse Nr. 17.

Morgen Sonntag erstes Concert
der Dresdner Singspielgesellschaft unter
Direction des Herrn Ernst Giebner.
Anfang 6 Uhr.

Goldorado.

Gohliser Actien-Brauerei-Bier à Seidel 15 Pf., vortrefflich.
Nürnberger Bier.
Heute Abend Fricassée von Huhn.

Ergebene Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich alle hier in Arbeit stehenden Schlosser- und Gehülfen ver-
wandter Gewerke zu benachrichtigen, daß mir vom Ausschuss der Schlosser-Kranken-Casse
der Verkehre übergeben worden ist und erlaube mir um recht zahlreichem Zuspruch zu bitten.
Weißer Adler zu Leipzig, den 7. Februar 1873.
Eduard Deutschbein.

Auf Obiges Bezug nehmend laden wir alle Collegen freundlichst ein heute Sonn-
abend den 8. Februar e. sich zu einem gemeinschaftlichen Beisammensein auf dem Verkehre recht
zahlreich einzufinden.
Der Gesamt-Ausschuss der Schlosser-Kranken-Casse.

Heute Schlachtfest
in Stadt Gotha.
Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 46,
empfehl heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch. Bayerisch, Zerbst u. Lagerbier vor-
züglich. — NB. Morgen früh Speckfuchen.

Heute Schlachtfest. W. F. Beck, Markt. Steinweg, 3 Lilien.
Das beliebte Crostiger Bier ff.
Thieme'sche Brauerei.
Heute Schlachtfest. Bier ff. Fritz Träger.

Weinstube mit Restaurant.
Emil Kraft,
Hainstr. 23, gegenüber d. Hôtel de Pologne.

Schlachtfest für heute empfiehlt G. Auerbach, Brühl Nr. 36.
Petersstrass 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen
und ein gutes Glas Vereinsbier. Es ladet erg. ein A. Engelhardt.
Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichstr. 48.
Heute Schweinsknochen früh bis Abend empfiehlt J. G. Seifert, Neumarkt 28.
Vereinsbier ff. NB. Täglich Mittagstisch, jeden Morgen Bouillon.
Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sander, Poststr. 10.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Vereins-Lagerbier und Gole ff.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt H. Winkler,
Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Heute Schweinsknochen empfiehlt H. Krieger, Kl. Windmühleng. 9.
Fr. Siefert's Restaur. Brühl 34. Heute Abend Schweinsknochen. A. Wagner.
Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde,
Klostergasse Nr. 4.
Bouillon, Mittagstisch à 4 1/2 Pf., Zerbst und Lagerbier fein.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend
H. Lischke, Schloßgasse Nr. 7.

Schweinsknochen mit Klößen
empfehl zu heute Abend Fr. Mertens.
Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend H. Thal, Burgstr. 21.

Norddeutscher Hof.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u., Bayer. Bier ff. empf. F. Timpe.

Gasthaus zum weissen Adler, Burgstrasse 11.
Heute Schweinsknochen und Klöße, sowie vorzügliches Bier aus der Plagwitz Dampf-
brauerei empfiehlt Eduard Deutschbein.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Rob. Kaiser, Dresdner Str. 42.
Schweinsknochen und Klöße
empfehlen für heute Abend Kitzing & Holbig.

Thüringer Klöße mit sauren Rinderbraten empfiehlt
Moritz Carl, Petersstraße 18, 3 Könige.

Blöding's Restaur., Neumarkt 39. Heute Abend Krebsuppe. G. Melling.
Restaurant zur Gartenlaube
empfehl für heute Abend

Wildentenbraten mit Krautklößen. F. A. Keil.
Schillerschlösschen in Gohlis.
Heute Sonnabend Mockturtle-Suppe, ff. Bayerisch Bier von Erich
in Erlangen, vorzügliches Gohliser Actienbier. C. Müller.

Kleiner Kuchengarten. Heute empf. Karpfen, Hasenbraten, feine Biere.
Corso-Halle, Magazing. 17. Morgen früh Speckfuchen Emil Richter
(der Säge).

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehl von heute Abend 6 Uhr an Vordbier und Ragout au en coquilles.
NB. Morgen Fortsetzung.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
wozu ergebenst einladet A. Meisezahl.
früher S. Seide's Restauration.
Solonnadenstraße Nr. 22.
Heute Mittag und Abend Schweinsknochen
mit Klößen, Lagerbier famos empfiehlt
Ferd. Lenkgen.

Heute von früh an
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1
Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut
und Meerrettig empfiehlt H. Rudloff.
NB. Morgen Speckfuchen.

Hellige Halle, Thomaskapellen 10.
Heute Mittag u. Abend saure Rindstücken
mit Klößen B. Ziemert.

Grosse Feuerkugel.
Heute Abend
Topfbraten mit Thür. Klößen.
Spelse-Halle
Katharinenstr. 20. Port. 3 Pf.
1 Dpd. Marken 1 Pf. 3 Pf.

Burgkeller.

Heute Speckkuchen.
Abends Erbs-Suppe.
Sonntag
großer Pfannkuchenschmaus,
wobei mit ff. Kaffee, extra-ff. Bayer.
und Lagerbier, feiner Küche aufwarten
werde. Um recht zahlreichen Besuch
bittet Ernst Schneider,
in Gohlis, Auguststraße.

Verloren.

Gute Belohnung.
Am Donnerstag Nachmittag wurde auf dem
Wege von der Emilienstraße, Zeiser Straße,
Promenade nach der Georgenstraße eine goldene
Damenuhr sammt Kette verloren. Der
ehrliebe Finder wird dringend gebeten, dieselbe
gegen Dank und gute Belohnung Emilienstraße
Nr. 18, I. abzugeben.

Verloren wurde Zeiser Straße bis Königs-
platz das Gehäuse einer goldenen Uhrkette
mit Safen und Schlüssel. Gegen Dank u.
Belohnung abzugeben Zeiser Straße 25, I. Et.
Verloren ein Ohrring von Schildkrot, aus
2 Ringeln best. Gegen Bel. abzug. Dr. Str. 43, I.

alon
k.
Heyne.
al.
Musik.
Brauer.
Z.
elgoland.
Büchner.
chen mit Zan.
chen
Concert
G. Hiller.
Turlich.
BRAP
uerel,
raße 1.
tfest.
empfehl
Rothe.
Fest,
kräftigen
r.
rchen 17.
eudnitz.
ch ff.
hardt.
mit Klößen.
tag 9.
mit Klößen.
eberg,
Bier ff.
fnochen
Steinweg 74.
str. 5.
ayerisch und
lößen, edt
itzsch,
chen.
en.
en 26.
hen
Sand.
Klößen.
Portion mit
iger Lager-
straße 49.
Heute Abend
Schweinsk-
nochen.
holung.
Klößen.
sor,
je Nr. 20.
2.
rfein.
Wolpert.

Magazingasse Nr. 17.

Das Gemälde von Professor C. Lasch in Düsseldorf

Eine Verhaftung

bleibt nur noch heute und morgen ausgestellt.

Verloren wurde am Donnerstag Abend vom neuen Theater bis zur Mitte der Grimm. Str. ein Granatarmband. Gegen gute Belohnung abzugeben Mendelssohnstraße 5, 1. Etage rechts.

Verloren wurde am 4. oder 5. d. Mts. ein goldenes **Wadaillon** in Albumform. Gegen sehr gute Belohnung abzug. Bayerische Str. 5 p.

Verloren wurde eine goldene Brille. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Kl. Fleischergasse Nr. 29, Hintergebäude 3 Treppen.

Verloren wurde am Donnerstag von einem Droschkentischer 1 silberne **Cylinderrührer** in neufl. Kapsel. Der ehrl. Finder wird gebeten selbige Dorstheustraße 6 bei Herrn Restaurateur **Kaffler** gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 5. d. M. Nachmittags ein Geldtäschchen, gefüllt von rother Seide, mit einem Inhalt von über 4 fl., auf dem Wege von der Heinrichstraße in die Gemeinde- u. Seitenstr. in Reudnitz. Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Gemeindestraße 17 im Gewölbe.

Ein **Portemonnaie**, einige Thaler und eine Studentenkarte enthaltend, ist am Donnerstag Morgen auf dem Wege nach Gohlis verloren worden. Der Finder wolle es gegen gute Belohnung abgeben in der Expedition d. Bl.

Verloren auf dem Wege nach Gohlis ein Portemonnaie. Inhalt circa 1 fl. u. 1 Schlüssel. Gegen Geldeinhalt abzugeben Katharinenstraße 24 bei Fr. Grüneberg.

Am 6. d. M. ist in einer Droschke vom Berliner Bahnhof nach Leibnizstraße Nr. 26 Vormittags 11 Uhr ein braunseidener **Regenschirm** stehen geblieben. Der betr. Kutscher wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 26 parterre.

Verloren wurde Mittwoch Abend ein schwarzer Pelzragen. Gegen Belohnung abzugeben bei F. Busch, An der Pleiße 7, 2 Treppen.

Die wohlert. Person, welche am Donnerstag Vorm. die roth- u. weißgestr. Bindetasche (Inh.: 2 Portemonn., eins mit u. eins ohne Geld, 1 Beschl. u. 1 Schlüssel) aufhob, wird höflich gebeten, selbige gegen Bel. abzug. Thomaskirchhof 12, I.

Verloren ein kleiner Gummischuh. Abzugeben Thalstraße 31, 4. Etage rechts.

Beim Maskenball

des Gesangsvereins „Krone“ ist ein Winterüberzieher abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben im Bergschlößchen zu Reuschnefeld.

Ein Paar Lederstiefeln wurden auf dem Pausenball in der Garberode vertauscht. Abzugeben Querstraße 17, 2 Tr. I.

Eine **Pferdedecke** wurde am 6. ds. zwischen 6-7 Uhr Abends in der Weststr. verloren. Gegen Dan u. Bel. abg. Plagw. Str. 4 bei J. G. Adermann.

Unterzeichneter erklärt hiermit, für seinen Sohn **Richard** keine Schulden mehr zu bejahen. **Wilhelm Riegler.**

Ein **Droguengeschäft** müßte **Tauscherstraße** gut fortkommen!

Gewandhaus-Concerte

Da wir glauben, daß die seitherigen Concerte der Gegenwart hinreichend Rechnung getragen und der Rest derselben, ohne Vorwurf der Exclusivität, der Vergangenheit gehören könnte, so erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß ein gewisser Mozart außer dem Hornconcert auch noch einige ganz nette Symphonien, Clavierconcerte u. s. w. geschrieben haben soll.

Theater = Angelegenheit.

Sollte es nicht möglich sein, das Ende der Vorstellungen auf dem Theaterzettel genauer anzugeben? z. B. vorgestern in der 35. Abonnementsvorstellung war das Ende nach 10 Uhr angezeigt und um 9 Uhr war bereits Alles beendet und so geschieht es oft. — Es entstehen daraus viele Uebelstände für die Besucher; welche Dienerschaft oder Equipagen zur Abholung für die auf dem Theaterzettel angegebene Zeit bestellten. Ein Abonnent.

Bitte Herr v. Reibnitz, man sagt nicht mehr „Kothbereiter“, sondern „Quano-Fabrikant“.

Zur **Naturgeschichte**. Der **Wolf**, zum Hundgeschlecht geh., ist bel. eines der **seigsten** Raubtiere u. s. w.

Wie schützt sich das **bauende** Publicum vor **Raurer** u. Strifen (b. Preisen)?

Frage an das Sächsische Volk.

Ist es recht, daß eine **halbbürtige** Seitenverwandte einem **vollbürtigen** Seitenverwandten vorgezogen wird? Antworten und Adressen nehme ich mit bestem Dank entgegen und bitte, dieselben unter **W. W.** bis zum 8. d. M. im **Kasthof** zum weißen Schwan in der **Gerberstraße** niederzulegen.

Beiträge für die Hilfsbedürftigen an den Distriktkassen werden noch fortwährend entgegen genommen in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Ueber meine schwere Ausdrucksweise nun das letzte Wort.

„Nicht ihr seid die Redenden, sondern der Geist eures Vaters ist zum Reden bei euch.“ Kann auch wohl ein Knecht bestimmen, was sein Herr ihm zu dem Reden geben soll? Mit dem Bestimmenwollen eben zeichnen sich die Kirchendiener als die Schauspieler, die ihren Götzen, den sie zwingen, ihnen das zu sagen, was sie sagen wollen, als den Herrn der Himmel und der Erden zeichnen mühten; aber auch als Teufelsprießer zeichnen sie sich selbst damit, daß sie die andern Menschenknechte zwingen wollen, das zu sagen, was sie gern hören wollen, und nicht das, was denen Gottes Geist zum Reden geben möchte. So wird Jeder, der das Wort aus seinem Munde nach dem kundgegebenen Verlangen von den Weltlichen, wie die es zum Verständnis und Gefallen hören wollen, baut, zum Proselytenmacher, der sie mit dem Schein im Worte zu sich ziehen will, wo er doch Alle mit dem Zeugnis aus dem Munde Gottes auf den Weg zum Herrn, zum Licht der Welt, zu weisen hat; das Licht verschwindet ihm bei solcher Art fogleich. Ein Jeder, der schon das Bedürfnis hat, das Wort, was ich gegeben habe, zu verstehen, muß von der Liebe zu dem Wahrheitsfinden angezogen werden, in den Geist zu kommen, der allein zu dem Begreifen aller Geistesfrüchte rühet. Der auswendige Mensch, der für nichts Andres ein Verständnis hat, als für das Irdische allein, der soll damit nicht eine Mahnung haben, sondern nur der inwendige Mensch, der in dem Paradiese schon zum Christen durch den Gottesmund getauft wurde, wenn das Leben seiner Erde ihn erwecke. Kein Gericht von dem Gerichten trifft des Menschen Welt, eh der ihm nicht zuvor den Mahner fandte, sich zum Licht der Welt zu wenden. Nir ward das Gebot, den Deutschen mit dem Wort aus Gottes Mund der Mahner zu der Pflicht zu sein, daß sie sich nicht zu irgend einem Menschen, folglich auch zu mir nicht, sondern zu dem Geiste Gottes wenden, der von Jedem in dem eignen Reich zu finden ist, wenn sie den Frieden Gottes haben wollen, daß sie ohne das Vertrauen in die höchste und die nächste Hilfe in dem nahen außerordentlichen Gericht nicht ihren Lebensmuth verlieren. Es kommt eine Zeit, in der Ihr deutschen Geistesfreier das Bedürfnis des Vertrauens zu dem Herrn der Himmel und der Erden stark verspüren werdet! Achtet auf das nahe Zeichen unsers Herrn und Gottes in den Wolken (Dunstgebilden) Eurer eignen Welt! Die Umkehr des Geschlechts auf seinem Glaubenswege, den es bald zwei Tausend Jahre wandelt, ist nicht leicht; es werden viele Klageklagen hörbar sein: „Denn wie sie in den Tagen vor der Sündflut waren, sie aßen und sie tranken, sie freiten und ließen sich freien, bis an den Tag, als Noa in die Arche einging, und sie hatten nichts erkannt (vom Reich des Lebens) bis die Sündflut kam und sie Alle wegnahm, also wird es auch sein bei der Gegenwart des Menschensohnes!“

Ich habe meine Pflicht als ein Gemeindeglied erfüllt. Wie meine Mahnung aufgenommen wird, ob als die Worte eines Narren, Schwärmers oder Wissenden, ist nicht mehr meine Sache. Aber wie die Aufnahme so auch der Lohn von Dem, der mich gesendet hat!

F. v. Reibnitz.

Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Probe.

Kunstverein.

Sonntag den 9. Februar 1/2 12 Uhr Vortrag des Herrn Dr. H. Lücke über **Murillo**.

Kaufmännischer Verein.

Die Feier des diesjährigen **fünfhundertjährigen Stiftungsfestes** findet Sonnabend den 15. d. M. Abends 8 Uhr, im großen Saale des **Schützenhauses** statt.

Die Zeichnungsliste wird, soweit es möglich, bei den geehrten Mitgliedern circuliren, sie liegt aber auch in den Mittags- und Abendstunden im Vereinslocale aus und wollen sich diejenigen Herren, denen die Liste nicht zukommen sollte, dort einzeichnen. Tafelmarken sind vom **Castellan Herrn Gerde** zu entnehmen. **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Vortrag des Herrn Professor D. Friede über die **wissenschaftlichen Grundlagen des Glaubens an die persönliche Unsterblichkeit**. **Der Vorstand.**

Gemeinnützige Gesellschaft.

Die nächste Sitzung wird Montag den 17. Februar stattfinden. **Der Vorstand.**

Zöllner-Bund.

Freitag den 14. ds. Mts., 8 1/2 Uhr **General-Versammlung** in der **Tonhalle (oberer Saal)**.

Tagesordnung: Jahresbericht, Bericht des **Cassiers**, des **Archivars** und der **Revisoren**; auscheidenden Herren **Herzog** und **Dehler**. **D. V.**

Gesang-Verein „Hoffnung“ Reudnitz.

Heute Sonnabend den 8. Febr. **Ball** im **Pantheon** zu Leipzig, wozu Freunde und Gönner hiermit freundlichst einladet **Einlaß 7 Uhr.** **der Vorstand.**

Blumenbund.

Unser **Stiftungsfest** findet nicht den 8., sondern den 9. Febr. in **Wen's Salon** statt. Anfang 6 Uhr. **D. V.**

Das Kränzchen der Tischler

findet heute **Sonnabend** den 8. Februar in der **Tonhalle** statt, wozu die Herren **Principale**, **Collegen** und deren **Freunde** höflichst eingeladen werden. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Sämmtliche Bäcker von Gohlis

zeigen hierdurch ihren geehrten Kunden ergebenst an, daß sie von **Sonntag** den 9. Februar an nicht mehr zwei Stück **Semmeln** und dergl. für 3 S., auch nicht 9 Stück für 2 1/2 S., sondern jedes Stück für 3 S. verkaufen.

99r. Krankencasse 99r.

Generalversammlung **Sonnabend** den 8. Febr. n. e., Abends 8 Uhr im **kleinen Saal** des **Burgkellers**. Tagesordnung: 1) Rechnungsabluß vom 17. Juni bis 30. December 1872. (Bericht der Revisoren.) 2) Vereinsfachen. **H. Steger, d. B. S.**

Kathinka Soh....l.

In **Deinen** Augen möcht' ich sterben, Im **Deinen** **Dir** begraben sein; **Dir** gib' ich Leib und Seel' zu erben, Und nur die **Treue** bliebe mein, Und nur das tief gehegte **Wissen**, Nichts mehr zu haben für und für, Und mein — das selbige **Vermissten** Der **Ruhe**, die versenkt in **Dir**, Und mein **zuletzt** der **Blume** **Schmerzen**, Die still um **Dein** **Verlangen** **wirbt**, Und — wenn gebrochen — **Dir** am **Deinen** Den süßen **Tod** der **Treue** stirbt. **Arthur M....**

A. R. 1000.

Leider vergeblich gewartet am **Donnerstag** 1/2 7 Uhr. Bitte um **Nachricht** unter der mir von Ihnen angegebenen **Chiffre** **posto** **restante**.

L. H. No. 1.

Ich möchte Sie besuchen, bitte um Ihre **Adr.** u. **Wohnung** unter **T. 9** **posto** **rest.** **Hauptpostamt**. **L. A.** Bitte **Sonntag** früh 9 Uhr **präcis** am **gewohnten** **Orte**.

Hedwig!

Warum giebst Du kein **Lebenszeichen** von **Dir**, Du bist doch nicht **krank**? Ich erwarte **schönlichst** einen **Brief** von **Dir**. **S..... M....**

Lehrmittelausstellung u. s. w.

Warum erfolgt wohl in dies. **Ang.** keine **Segenerklärung**?

Th!

Sei nur still, m. **Gel.** Endlich verstehe ich **Dich**. Ich **komme** **wieder**, um dann vereint mit **Dir** auch **hier** noch recht lange in **Frieden** zu leben. Mein **Ehrenwort!** **Discretion.** **R. S.**

Ein **Brief** **restante** bereit. **Mama** hat. — Die **Braut** ein **Wort**.

Hrn. **Ferdinand Weinert** zum 19. **Parzell** feste ein **dreimal** **donnerdes** **Hoch**, daß ganz **Neu-Reudnitz** wackelt und der **sehende** **Stiefel** **Polla** **tanzt**. **Der gewichste** **Stiefel**.

Der **geehrten** **Frau** **L. Stephan** gratulirt zum **heutigen** **Geburtstage**, daß die **ganze** **Fleischergasse** **wackelt**.

Der **Besizer** vom **Kunstwasserwert**

gestaltete **gestern** **Nachmittags** von 3-4 Uhr den **Schulkindern** vom **Waisenhanse** freien **Zutritt**, welches mit **großem** **Danke** **entgegengenommen** wurde. **E. M. M.**

Auf den **täglichen** **Börsen-Bericht** im **Leipziger** **Theater- und Intelligenzblatt** wird, seiner **Unparteilichkeit** halber, jeder **Actionair** ganz **besonders** **aufmerksam** **gemacht**. **R. B.**

Warzen, Hühneraugen, Ballen, harte **Hautstellen**, welches **Fleisch** werden durch die **höflichst** **bekanntes** **Acetidax-Drops** durch **bloßes** **Ueberpinseln** **schmerzlos** **beseitigt**. (A. Flasche 10 Ngr. durch das **Kräutergerölbe** **Nicolaistr.** 52 zu beziehen.)

Del Vacchio's Konstanstellung.

Neuangekommene **Gemälde**:

Ein **Blick** in den **Wald**, von **R. Danz** in **Weimar**.

Die **innere** **Amstel** in **Amsterdam** (**Holl-** **land**), von **E. Alex. Hilberdint** in **Amsterdam**.

Fraueninsel im **Chiemsee**, von **P. F. Peters** in **Stuttgart**.

Partie bei **Wimwegen** (**Holland**), von **P. F. Peters** in **Stuttgart**.

Sommerlandschaft, von **G. Kolen** in **Weimar**.

Bauernfamilie im **Zoologischen** **Garten**, von **A. Hendschel** in **Frankfurt a. M.**

Die **Rauher**, von **D. Achenbroich** in **Düsseldorf**.

Heute Abend!

Carnevallistisches Bacchusfest.

Programm: Von 8 1/2 bis 10 Uhr **Ball**, von 10 bis 11 Uhr **carnevallistische** **Auffüh-** **rung**, von 11 Uhr ab **„Erholungsstunde“** und **Abendessen**; — hierauf: **Ball**.

Eintrittskarten sind heute noch zu erhalten bei **Herrn** **Hilfeldt**, **Unter** **den** **Bühnen** **Nr. 12**. **Der Vorstand.**

Reitbahn.

Klein **Windmühlengasse** **10**. **Heute** **Abend** **8** **Uhr** **großes** **Manöver**.



Heute Abend Versammlung im Schützenhause. D. V.

Zwanglose! Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft in der Restauration von Windisch, Grimm...

Bestenfalls empfehlen sich August Eidner, Marie Eidner geb. Foble.

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren. den 6. Februar 1873.

Richard Langstengel und Frau. Heute wurde uns ein gesundes Mädchen geboren. 7. Februar 1873.

Adolph Timaens, Anna Timaens geb. Birnbann.

Heute wurden durch die Geburt eines munteren Jungen hocherfreut Franz Grummich u. Frau. Leipzig, den 7. Februar 1873.

Todes-Anzeige. Nach langem, schwerem Leiden erlitt Gott nach einem sanften Tod am 5. dieses unsers geliebten Sohns und Bruders, den Kaufmann Gustav Adolph Hebbod.

Heute Nacht 1/11 Uhr verschied nach längerem Leiden unser theurer geliebter Sohn und Neffe Hermann Müller, Bürger und Uhrmacher hier.

Gestern Abend verschied plötzlich und unerwartet unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager Herr Moritz Alexander Kayser.

Nach längerer Krankheit starb heute der Factor meiner Schriftgießerei Herr Hermann Kern.

Seine Eifer für den seiner Aufsicht übertragenen Geschäftszweig, seine Tüchtigkeit sowie sein ganzer ehrenwerther Charakter hatten ihn mir lieb und werth gemacht, und sein Verlust ist mir daher um so schmerzlicher. Segen seinem Andenken!

Todes-Anzeige. Heute früh 8 Uhr starb nach längerem schweren Leiden unsere gute Frau und Mutter Emilie Thämen geb. Winkwig.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr vom städtischen Krankenhause aus statt.

Nach langen und schweren Leiden verschied heute Mittag 12 1/2 Uhr Herr Gustav Bruno Scholber, tief betrauert von den Hinterlassenen.

Heute Mittag 1/12 Uhr entschlief nach kurzen aber schweren Leiden sanft und ruhig, wie er gelebt, unser guter Gatte, Schwager, Onkel und Cousin, Herr Carl Heinrich Wilhelm Wernicke, Privatmann alhier.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete heute Nachmittag um 1/4 Uhr ein bitterer Tod die langen Leiden unseres guten Oskar im Alter von 2 Jahren 6 Tagen.

Für die vielen herzlichen Beweise bei dem Begräbnis meines lieben Stammes, für reichlichen Blumenbesuch und tröstend gesprochenen Worte des Herrn Dr. Gräfe spreche ich hierdurch meinen innigsten Dank aus.

Die Beerdigung des Herrn Kaufmann Carl Schindler findet Sonntag 3 Uhr Nachmittag vom Trauerhause aus statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Baders 20°.

Todes-Anzeige. Am Donnerstag Abend 1/9 Uhr verschied nach kurzem Leiden unser jüngstes Kind im Alter von 12 Wochen. Carl Voigt, Rosalie Voigt.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche beim Ableben meiner lieben Frau und unserer guten Mutter Caroline Ungewiß, sowohl durch reichen Blumenbesuch, als durch ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte uns so herzliche Beweise ihrer Theilnahme gaben, insbesondere dem Herrn Dr. Gräfe für seine so tröstlichen Worte am Grabe unseren innigsten und wärmsten Dank.

Für die herzliche Theilnahme beim Tode und Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters, für die ehrenvolle Begleitung seiner lieben Collegen und den Blumenbesuch dankt herzlich die trauernde Wittwe Emma Fritzsche nebst Kindern.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, die den Sarg unseres innigstgeliebten Gustav bekränzt haben. Gott möge Sie bewahren vor einem ähnlichen Fall. Die tiefbetrübteten Eltern Gustav Leibner nebst Frau.

Die Beerdigung des Herrn Kaufmann Carl Schindler findet Sonntag 3 Uhr Nachmittag vom Trauerhause aus statt.

Landtag.

Bresden, 7. Februar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde unter anderem über den Antrag der Abg. Schnorr und Genossen...

Aus dem Bezirksgericht.

Leipzig, 7. Februar. In Nr. 45 der „Gartenlaube“ vom Jahre 1871 und zwar unter der Rubrik „Dok's Briefkasten“ befand sich ein Artikel...

über fünfzehntausend Kranke behandelt. Sonach schloß, wenn jeder Patient nur drei Thaler ein-schleite, fünf- und vierzigtausend Thaler, und wenn er lieber gleich sechs Thaler ein-schleite, neunzig-tausend Thaler aus der Tasche meist armer Teufel in die Tasche dieses moralischen Instituts.

NB. Die Kerze, welche im Dienste der Schulbuchhandlung stehen und dieser in ihren sauberen Geschäften Hilfe leisten, sollten eigentlich mit ihrem Namen an den Pranger gestellt werden.

Von Ferdinand Bierer, als dem Inhaber der Pönide'schen Schulbuchhandlung, wurde des eben gedachten Artikels halber gegen Prof. Dr. Bod beim hiesigen königl. Bezirksgericht's-Ämte Privatanklage erhoben.

In dem Bescheide des königl. Gerichtsamts im hiesigen Bezirksgericht heißt es unter Anderm, daß der vom Privatanklagten unter Bezugnahme auf das von Bierer herausgegebene Buch „Die Selbstbewahrung“ zur Rechtfertigung jener Auslassung geltend gemachte Umstand, daß eine Buchhandlung, die das Bestreben habe...

Für die fernere Behauptung des Privatanklagten, daß der gesammte Verlag der sogen. Pönide'schen Schulbuchhandlung in derartigen stehendem aus mehrfachen Gesichtspuncten tadelnswürthen Geschäftsbetrieb als solchen durch Anerkennung einer Privatbuße in gleicher Weise zu unterstügen und zu schützen, wird dies bezüglich des sonstigen, präsumtiv gemeinnützigen Geschäftsverkehrs dem Befehlgebote...

Gegen diesen erstinstanzlichen Bescheid erhoben sowohl der Privatankläger wie der Privatangeklagte Einspruch. Während Ersterer sich insbesondere gegen die Ablehnung einer Buße motivirte Erklärung des Richters und alsdann gegen die Strafbemessung überhaupt wendete, führte Prof. Bod des Näheren aus, wie das von Bierer zu Danten des Gerichts überlieferte Buch „Dr. Samuel La Merz's Selbstbewahrung“ nicht so verkauft zu werden pflege, sondern mit einem jedem Exemplar beigegebenen rothen Bogen, auf welchem sich die Notiz befindet: „Für Nachricht für männliche und weibliche Patienten und Hilfsuchende“.

Die diesem rothen Bogen aufgedruckten Angaben über das angeblich errichtete ärztliche Bureau seien nach dem, was die Herren Dr. Schleginger und Dr. Schenkel über die ärztliche Behandlung ausgefagt, unwar und auf widerrechtliche Täuschung des Publicums berechnet. Der Privatankläger verkaufe weiter in seinem Verlage die beiden Bücher: „Die fernellen Leiden der Frauen“ u. von einem praktischen Arzt, und „Die Onanie beim weiblichen Geschlecht“.

Die beiden Bücher seien in ihrem Inhalte von Anfang bis Ende wörtlich gleichlautend und nur auf Täuschung des Publicums berechnet. Weiter hatte Prof. Bod behauptet, die in dem Buche enthaltene Angabe, daß seit 1864 15,000 Patienten Heilung gesucht und mehr als 100,000 Briefe zur Beantwortung vorgelegen, sei unwar.

Von Seiten des Privatanklägers war das von Prof. Bod gerügte Fehlen des betreffenden rothen Beilagebogens mit „Herausfallen“ entschuldigt, für die Veränderung der Titel der ihrem Inhalte nach gleichartigen Bücher aber der Grund angeführt worden, daß diese Veränderung auf Wunsch mehrerer Sortiment's-Buchhändler erfolgt sei.

Die Behauptung des Prof. Bod, daß wiederholt Medicamente ohne Recepte in der Adler-Apotheke bereitet würden, hat der Geschäftsführer insofern widerlegt, als er dieses Vorkommnis nur auf etwaige Requisitionen zurückführte.

Von Seiten des Dr. Schleginger war die Angabe Bierer's, daß seit Anfang 1864 ca. 15,000 Patienten in Behandlung genommen und mehr als 100,000 Briefe zur Beantwortung vorgelegen, durch die Angabe widerlegt worden, daß höchstens 4-5000 Patienten behandelt und etwa 24-25,000 Briefe geschrieben wurden, während Dr. Schenkel nur bezüglich seiner Thätigkeit seit dem Jahre 1871 nähere Mittheilungen machen konnte.

Für die Behauptung des Prof. Bod, daß das Gebahren der betreffenden Personen auch von ärztlicher Seite mißbilligt werde, wurden die Herren Professor Wagner und Medicinalrath Professor Dr. Sonnenfalk als Sachverständige angerufen. Ersterer sagte aus, wie er die Behauptung des Prof. Bod, daß es vom ärztlichen Standpuncte aus durchaus verwerflich sei, Kranke auf Grund ihrer eigenen brüchlichen Mittheilungen und ohne Untersuchung ihres Körpers ärztlich zu behandeln, bedingungslos bestätige und ebenso die Behauptung theilen müsse, daß es verwerflich und gemeinschädlich sei, Kranke durch Bücher aufzufordern, sich in solcher Weise einer ärztlichen Behandlung zu unterziehen.

Büchern besitze, wurden die Herren Haupt & Tischer (Fleischer's Buchhandlung) und Refelsböfer (Sachverständige beim hiesigen Handelsgericht) angerufen; ihre Gutachten liefen ganz conform auf die Bestätigung der Bod'schen Behauptung hinaus, mit dem Zusatze, daß es unter Buchhändlern nicht für ehrenhaft gelte, solche Bücher zu verlegen.

Von Seiten des Privatanklägers war übrigens außer den beteiligten Ärzten Dr. Schleginger und Schenkel noch Herr Prof. Dr. Kühn als Sachverständiger aufgerufen worden. Dessen Aussage ging dahin, daß ein gewissenhafter Arzt nur in den allerersten Fällen auf briefliche Behandlung des Patienten sich einlasse; der ebenfalls auf Antrag Bierer's abgehörte Zeuge Herr O. Spamer führte seine Meinung dahin aus, daß er nach den gemachten Erfahrungen sich seit langen Jahren nicht mehr mit dem Verlage ähnlicher Werke befaßt habe.

In der heute stattgefundenen öffentlichen Verhandlung suchte der Vertreter des Privatanklägers, Herr Adv. G. Simon, geltend zu machen, daß die auf Privatanklagens Antrag angestellten Erörterungen über das Verfahren und die Beschaffenheit des Bierer'schen Geschäfts für die Entscheidung der Frage, ob eine Beleidigung indicirt erscheine, bedeutungslos sei; Herr Adv. Brunner, als Verteidiger Prof. Bod's, machte dagegen vorstellig, daß das Zeugniß der ärztlichen Autoritäten und auch das vom Privatankläger selbst benannten Prof. Dr. Kühn für den Gerichts-hof maßgebend sein müßten, um das Verfahren des Privatanklagten als ein verwerfliches zu bezeichnen.

Wenn übrigens im Publicum eine Ahnung davon vorhanden wäre, welche Procent-sätze der Privatankläger von den Patienten u. zu nehmen beliebe, so würde man sich mit Absehen von diesem Treiben wenden; gesetzlich könne dasselbe zwar nicht, wohl aber moralisch gerichtet werden. Es sei ferner zweifellos, daß die Ausdrücke, welche Prof. Bod gebraucht, der Sache angemessen und nicht zu hart gewesen, denn es sei unmöglich, solche Thätigkeit eines Menschen mit mildernden Worten zu belegen. Der Privatankläger verwende nach seiner Behauptung eine große Summe auf die Veröffentlichung seines Verfahrens; wer Dies thue, müsse sich aber auch eine öffentliche Kritik gefallen lassen, und daß diese in herben Ausdrücken erfolge, sei nicht zu umgehen.

Herr Professor Bod selbst ließ einige Streiflichter auf das Verfahren der Bierer'schen Buchhandlung fallen und gab namentlich die Frage zur Erwägung anheim, ob es angemessen sei, in einer „Schulbuchhandlung“ nicht bloß Bücher und die bekannten Medicamente, sondern auch elektrische Tragbeutel u. Gaaröl, ganz besonders zubereitete Sultanin-Kämme, Oxyöl, Orymagnet, Fleischtract und Kräftigungs-Tincturen (die für wenig Geld gefertigt und für theures Geld verkauft würden) zu führen; er bezweifle, daß diese Sachen in eine Schulbuchhandlung gehörten.

Herr Adv. Simon replicirte und betonte besonders, daß in England, das bereits seit langen Jahren uns hinsichtlich des öffentlichen Verkehrs als Vorbild geleuchtet, dennoch Beleidigungen und insbesondere öffentliche Beleidigungen viel härter als bei uns und nicht anders als mit Gefängniß geahndet würden, und daß übrigens zwischen einer herben Kritik und einer Kritik in Schimpfreden ein himmelweiter Unterschied sei.

Herr Advocat Brunner bezeichnete die Anwendung des Verhältnisses im englischen Verfahren dem hiesländischen gegenüber als insofern unzutreffend, als dort in England auch nicht in jedem harten Ausdruck eine Beleidigung erblickt werde.

Das Urtheil zweiter Instanz, das gegen 1 Uhr verkündet wurde, bestätigte zwar den Bescheid der ersten Instanz, setzt indeß die Strafe von 20 auf 10 Thaler herab und legte dem Privatanklagten nur die Tragung der Hälfte der zweit-

insanzlichen Kosten zur Lust, während ein Biertheil dieser Kosten Bieres und das letzte Biertheil die Staatskasse zu tragen hat.

Nachtrag.

* Krippig, 7. Februar. Heute beging einer unser bedeutendsten und geschicktesten Sachwalter, Herr Adv. Moriz Hennig, sein 25-jähriges Jubiläum als Rechtsanwalt in stiller Zurückgezogenheit.

director Dr. Langer eine Privatkapelle für die Theater-Opernactenmusik als Ersatz engagirt worden.

Der Leipziger Gärtner-Verein hat in seiner Monatsitzung am vergangenen Mittwoch einstimmig den Antrag angenommen: „Das Bedürfnis nach einem Wintergarten in eleganter Ausstattung ist in Leipzig allgemein.“

In Naumburg a. d. S. bestand am 5. Februar der jüngere Sohn des deutschen Reichstanzlers, Wilhelm Albrecht Otto Graf v. Bismarck-Schönhausen, mit Erfolg das Referendariatsexamen.

Das Justizpalais in Quebec (Canada) ist am 3. Februar mit allen Colonial-Archiven und Registern und mit vielen wichtigen historischen Documenten und Vertragsurkunden niedergebrannt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. Februar. Im Widerspruch mit früherer Meldung wird berichtet, daß über eine höhere Besteuerung des inländischen und importirten Tabaks definitive Beschlüsse der Reichssteuercommission nicht vorliegen.

Berlin, 7. Februar. Abgeordnetenhause. Die Adresse der Bischöfe auf Ablehnung der Kirchenvorlage ist eingegangen; dieselbe wird der Commission für die betreffenden Vorlagen überwiesen.

Posen könnten nur in der polnischen Sprache Gottesdienst halten. Diefem Wangel sei abgeholfen; das Provinzialschulcollegium, sowie alle theilung des Religionsunterrichts in der deutschen Sprache erklärt.

Breslau, 7. Februar. Zwanzig evangelische Geistliche aus der Provinz Schlesien veröffentlichen in den hiesigen Zeitungen eine Erklärung des Inhalts, daß sie den von Dr. Sedow vertretenen Standpunkt der freien Schriftforschung nicht anerkennen und theilen.

Bern, 6. Februar. Wie aus Genf gemeldet wird, erklärte Staatsrathpräsident Baurier in der Sitzung des großen Rathes, daß der Staat beschäftigt habe, in welche der kirchliche Conflict durch das päpstliche Breve, betreffend die Ernennung Mermillod's zum apostolischen Vicar von Genf, getreten sei.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angeht die immer steigende Auflage des Tagesblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zustuß von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrt wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen.

man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen unbedingst nur bis 3 Uhr Nachmittags erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden.

unbedingst nur bis 3 Uhr Nachmittags

Expedition des Leipziger Tagesblattes.

Angemeldete Fremde.

- Ihre Hoheit die verno. Frau Herzogin von Anhalt-Bernburg u. Gesele u. Dieners u. a. Ballenstädt, Hotel Haupte. Abraham n. Frau, Rent a. Hamburg, Hotel de Pologne.

Volkswirthschaftliches.

Außer Cours gesetztes Papiergeld.

- Anhalt-Bernburger Cassenscheine à 1 Thlr., 5 und 25 von 1850, 1852 und 1856, sowie à 1 Thlr. von 1859.

- Dänische 5 Reichsbankhalterzettel älterer Emission von 1835 und auf einer Seite blau bedruckt.

- Schwarzburg-Rudolstädter Cassenscheine à 1 und 5 Thlr. von 1848.

Verschiedenes.

Krippig, 7. Februar. Die Leipziger Bank hat den Discout von 5 auf 4 1/2 Proc. herabgesetzt.

Mit Bezug auf die Mittheilungen in No. 32 unserer „Volksw. Beilage“, wonach der Aufsichtsrath der Gewerbedank H. Schuster & Co. veranlaßt werden sollte, hinsichtlich der Gewinnvertheilung der Superdividende bei der nächsten Generalversammlung die Initiative zu ergreifen.

Auswanderer-Beförderung über Hamburg. Im Monat Januar wurden 1360 Personen befördert. Davon gingen direct 825 nach New-York, 25 nach Westindien und 31 Passagiere nach verschiedenen transatlantischen Plätzen.

Fortsetzung in der Volkswirthschaftlichen Beilage.

London, 4. Februar. Verunglückte Schiffe mit Folgebildung im November und December 1872...

Wollbericht.

Port Elizabeth, Cap der guten Hoffnung, 13 Jan. Unseres hiesigen Wollmarktes bemächtigte...

da Verkäufer sich zu Concessionen nur sehr schwer entschließen. Die Nachricht über die Herabsetzung des Disconts...

Bei mäßigen Geschäften waren die Coursfluctuationen in Säch. Fonds wie gewöhnlich nur gering, doch machte sich...

Auf dem Industrieactien-Gebiete ging es ziemlich still zu. Das meiste Interesse legte man für Goetz-Bergmann...

Für Banken war die Stimmung ziemlich günstig, doch kamen solche weniger in den Umsätzen als in den Coursen...

Das Geschäft in Prioritäten erlangte nur mäßige Ausdehnung. Belehnt waren die deutschen Devisen, von denen aber nur wenig Material am Markte war...

Allgemeine commercielle Notizen.

Table with columns for Bank-Disconto, Bankausweise, and other financial data.

London, 6. Februar. Totalreserve 15,066,828 Pfd. St., Abn. 58,447 Pfd. St.

Verloosungen. Wiesbaden, 5. Febr. (Raffaelsche 26-St. Loose von 1837.) Bei der am 1., 3., 4. und 5. d. Statt gefundenen Ziehung...

Pariser Loose von 1855 und 1866. Ziehung vom 1. Februar, zahlbar vom 1. März an...

Einzahlungen. Oberlausitzer Eisenbahn (Koblenz-Hallenberg). Die vierte Einzahlung von 20 Proc. abzüglich 5 Proc. Zinsen...

General-Veranstaltungen. Hanseatische Bau-Gesellschaft. Erste ordentliche General-Verammlung am 5. März im Waaren-Saal der Oberförsterei...

Von den Zeichnungen auf die Actien der Braunschweigischen Kohlenwerke bleiben solche bis zu 5000 Thlr. unberücksichtigt...

Reiden-Condition. Erst id, 5. Februar. Eingeliefert am 4. Februar: 15 Rthl. 609 Rthl.

Seide. 5. Februar. Eingeliefert am 4. Februar: 11 Rthl. 411 Rthl. Vom 1. bis 4. Februar: 4 Rthl. 609 Rthl.

Waid. 4. Februar. Seide. Geschäfte gestern und heute beschränkt. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben registriert...

Waid. 4. Februar. Seide. Geschäfte sehr beschränkt. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registriert: 41 B. Organische, 26 B. Tramen, 28 B. Grezes...

Antwerpen, 5. Februar. In der heute begonnenen Woll-Auction wurden 1800 Ballen angeboten...

Dovre, 5. Februar. Baumwolle. Geschäfte heute Nachmittag beschränkt. Es wurden 5500 Ballen verkauft...

New-York, 5. Februar. Baumwolle. Heutige Zufuhren 17000 Ballen.

Wradford, 6. Februar. Wolle und Wollwaaren. Der heutige Markt war unverändert, Preise fest.

London, 4. Februar. Kaffee fest. Die Privatumsätze in loco umfassen 2500 S. Schind. Fegels zu 53 1/2 64 1/2...

Antwerpen, 4. Februar. Einheimische Rohwolle 80 bis 90 Sch., laufender Monat 59.75...

Hopfenbericht. Nürnberg, den 4. Februar. Das Hopfengeschäft blieb gegen die Vorwoche ohne Veränderung fest...

Erwähnung verdienen noch eine Partie Gebirgschoppen von 20 Ballen und eine größere Partie geringe Oesterreicher zu 58-64 Fl.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Producten-Märkte, 7. Februar. Weizen loco - G. pr. d. R. 81 1/2, G. pr. Herbst - G. pr. Frühj. 82 1/2...

Berlin, 7. Februar. Eisenbahn-Actien. Bergisch-Märkische 124 1/2, Berlin-Anhalter 108 1/2, Berlin-Görlitzer 115 1/2...

Frankfurt a. M., 7. Februar. Preuss. Cassenamt 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger 86 1/2, Londoner 118 1/2...

Berlin, 7. Februar. (Eröffnungscourse.) Oester. Credit-Anstalt 205 1/2, Oest. Frz.-Staatsb. 203 1/2, Lombarden 119 1/2...

Hamburg, 7. Februar. Preuss. Cassenamt 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger 86 1/2, Londoner 118 1/2...

Frankfurt a. M., 7. Februar. Preuss. Cassenamt 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger 86 1/2, Londoner 118 1/2...

